

Pressespiegel



ResetNow

women artists on the edge
of science and technology

**6. Biennale
der Künstlerinnen
im Haus der Kunst**

07.08. – 21.09.2023

www.reset-now.art

Pressespiegel



Künstlerinnen an der Schnittstelle zwischen
Kunst, Technologie und Wissenschaft

Eröffnung am Sonntag 06. August 2023 um 11 Uhr

Es sprechen

- Berkan Karpat, Präsident Künstlerverband im Haus der Kunst
- Dr. Andrea Lissoni, künstlerischer Geschäftsführer Haus der Kunst
- MdL Markus Blume, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst
- Timothy Liston, US-Generalkonsul in München
- Anton Biebl, Kulturreferent der Landeshauptstadt München
- Kristin Brunner, Regina Hellwig-Schmid, Kuratorinnen der Ausstellung

Performance »Flowers of Life« Rasha Ragab, München/Kairo

Teilnehmende Künstlerinnen

Alexandra Bircken, Birthe Blauth, Tatjana Busch, Louisa Clement, Ursula Damm, Jana Debrodt, Nausikaa Hacker, Kelly Heaton, Alexandra Hendrikoff, Barbara Herold, Franka Hörnschemeyer, Notburga Karl, Brigitte Kowanz, Alicja Kwade, Julia Lohmann, Peggy Meinfelder, Anna Pasco Bolta, Nana Petzet, Anne Pfeifer, Sophia Pompéry, Rasha Ragab, Diana Scherer, Susanne Schütte-Steinig, Selma Selman, Catharina Szonn, Susanne Wiegner, Anne Wodtcke

Kuratorinnen

Kristin Brunner, Regina Hellwig-Schmid

Ausstellung 07.08. - 21.09.2023

Öffnungszeiten Mi - Mo 10 - 20 Uhr | Do 10 - 22 Uhr

Künstlerverband im Haus der Kunst

Prinzregentenstraße 1 | 80538 München



Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Stiftung Stark
für Gegenwartskunst

SAMMUNG
STADLER

EVERSHEDS
SUTHERLAND

George Washington
Gedenkstätte

Jungfer
Stiftung



OCTANORM



Pressespiegel

Zeitungen, Zeitschriften, Magazine (Auswahl)

Datum	Medium	Titel
28.07.2023	Handelsblatt	Mensch, KI und Kybernetik
Aug. 2023	in München	resetNOW!
01.08.2023	Münchener Feuilleton	Mit weiblichem Blick
03.08.2023	Oberbayerisches Volksblatt	Kunst von starken Frauen
03.08.2023	tz	Die Kunst der starken Frauen
03.08.2023	Münchener Merkur	Kunst von starken Frauen
05.08.2023	Hallo München Wochenende	Technische Kunst
07.08.2023	Süddeutsche Zeitung München	Der Schaltkreis der Natur
08.08.2023	Mittelbayerische Zeitung Regensburg	27 Frauen denken Kunst für Übermorgen
08.08.2023	Abendzeitung München	Technik-Skepsis
12.08.2023	Tagesspiegel	KI-Ausstellung in München
12.08.2023	Potsdamer Neueste Nachrichten	KI-Ausstellung in München
22.08.2023	Landshuter Zeitung	Technik-Skepsis
22.08.2023	Straubinger Tagblatt	Technik-Skepsis
31.08.2023	Süddeutsche Zeitung München	Kunst und KI
Sept. 2023	M ART	Künstlerverbund im Haus der Kunst
01.09.2023	Parnass	RESETNOW!
01.09.2023	Kunstforum	resetNOW!

Online Artikel, e-Paper, Newsletter (Auswahl)

Datum	Medium	Titel
24.01.2023	reset-now.art	resetNOW!
24.07.2023	xrhub-bavaria.de	XR Installation von Barbara Herold
01.08.2023	myartwalk.de	resetNOW!
04.08.2023	adbk.de	AbdK Newsletter August/02
06.08.2023	deutschlandfunk.de	Science Technology
06.08.2023	sueddeutsche.de	Der Schaltkreis der Natur
06.08.2023	ludwig-space.com	resetnow! ab 6.8. im hdk
07.08.2023	kunstaspekte.art	6. Biennale der Künstlerinnen
07.08.2023	mittelbayerische.de	27 Frauen denken Kunst für Übermorgen
07.08.2023	artfacts.net	Resetnow!
07.08.2023	frauen-in-kultur-und-medien.de	resetNOW!
07.08.2023	museen-in-bayern.de	ResetNOW!
07.08.2023	stiftung-stark.de	resetNOW!
17.08.2023	in-muenchen.de	Unsere Empfehlungen fürs Wochenende
18.08.2023	artima.de	ResetNOW!
21.08.2023	geheimtippmuenchen.de	restNOW! - 6. Biennale der Künstlerinnen

Pressespiegel

Online Artikel, e-Paper, Newsletter (Fortsetzung)

Datum	Medium	Titel
23.08.2023	kunstclub13.org	Führung durch "resetNOW!"
30.08.2023	muenchen.tv	resetNOW!
02.09.2023	lora924.de	Kulturtipps für München vom 01.09.
08.09.2023	br24.de	Künstlerinnen zw. Wissenschaft u. Natur

Social Media (Auswahl)

Datum	Medium
Aug. 2023	Facebook
Aug. 2023	Instagramm
Aug. - Sept. 2023	Twitter (X)

Flyer, Plakate, PVC Banner

Datum	Medium
Aug. 2023	Postkarte, Din A5, zweiseitig, 4c
Aug. - Sept. 2023	Plakat, Din A0, 4c
Aug. - Sept. 2023	PVC Banner, 4,96 x 8 [m], 4c



Achtteiliges höfisches Besteck: Aus einer Zeit, als die Gabeln noch zweizinkige Forken waren – zu finden bei Schmidt-Felderhoff im mittelalterlichen „Haus zum roten Hahn“ in der prachtvollen Bamberger Altstadt.



Joos van Cleve „Maria mit Kind“: Der Renaissancemaler zeigt die Madonna mit niedergeschlagenen Augen, das Jesuskind aber mit beinahe herausforderndem Blick.



Bodo Korsig „Web of Life“: Aus Filz gemacht, zu finden in der Galerie AOA87.



Vadim Sidur „Krieg und Frieden 2“: Der ukrainische Bildhauer ist eine Entdeckung von Thomas Eller und The Gallery. Die Skulptur entstand im Jahr 1965.

Schmidt-Felderhoff

Kunsthändler Singer

AOA87/VG Bild-Kunst

The Gallery/VG Bild-Kunst

Ausstellung zum 90. Geburtstag

Vorlieben eines Marktmachers

Rudolf Zwirner war ein einflussreicher Galerist, sein Hauptkunde Peter Ludwig. Das Palais Populaire präsentiert Entdeckungen eines Neugierigen.

Johannes Wendland Berlin

Am heutigen Freitag wird der Kunsthändler Rudolf Zwirner 90 Jahre alt. Das wohl größte Geschenk zum runden Geburtstag erhält er in seiner Geburtsstadt Berlin – das Palais Populaire, das Kunst- und Kulturzentrum der Deutschen Bank an zentralem Ort Unter den Linden, richtet ihm eine Ausstellung aus. Mit einer Vernissage pünktlich zum Geburtstag, indes mit sehr kurzer Laufzeit. Denn die Ausstellung wurde von dem Kurator Philipp Bollmann und dem Künstler Michael Müller in nur fünf Monaten Vorbereitungszeit zwischen zwei bereits fest geplante Ausstellungen eingepasst.

Seit den frühen 1980er-Jahren habe die Deutsche Bank beim Aufbau ihrer Kunstsammlung mit Rudolf Zwirner zusammengearbeitet, erklärt Svenja von Reichenbach, die Leiterin des Palais Populaire. „Damals war Zwirner ganz einfach der Galerist, zu dem man gehen musste, um die wichtigen Dinge zu bekommen“, sagt sie. Werke aus der eigenen Sammlung bilden somit den Kern dieser Ausstellung. Ergänzt wurden sie um hochkarätige Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen, was angesichts der kurzen Vorbereitungszeit für echten Sportsgeist bei den Kuratoren spricht.

So entstand nicht eine Ausstellung über, sondern eine Ausstellung für Rudolf Zwirner – ein assoziatives Spiel mit Verweisen, die auf Zwirners künstlerische Vorlieben, Entdeckungen und auch seine lange Vita im Kunsthandel verweisen. „Normale“ Ausstellungsbesucher dürfen längst nicht alle Anspielungen entschlüsseln, werden aber angesichts der Qualität der Exponate und ihrer originellen Zusammenstellung ihre Freunde haben.

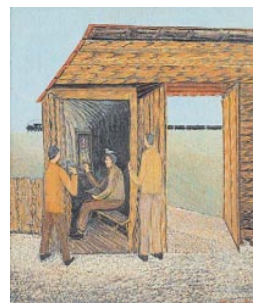
Obwohl hier also kein Lebenslauf nachgezeichnet wird, kann man doch Bezugnahmen auf das vielfältige Wirken Rudolf Zwirners entdecken. Auf seinen Einstieg in die Kunst Mitte der 1950er-Jahre, als die Ecole de Paris und das Informel die Nachkriegskunst dominierten und jegliche Form von Gegenständigkeit verpönt war. Auf seine Zeit in Paris als Mitarbeiter in der Galerie von Heinz Berggruen und seine anschließende Berufung als Generalsekretär der Documenta 2.

1959 gründete Zwirner in Essen seine erste Galerie und zeigte enorm früh Künstler wie Konrad Klapheck und Cy Twombly. 1962 wechselte er nach Köln, wo er Kontakt zu Joseph Beuys bekam.



Kölner Kunstmarkt 1971: Der Galerist als junger Mann vor Andy Warhols ikonischem Bild von Elvis Presley als Cowboy.

Foto: Angelika Palten



Matija Skurjeni „Überraschender Besuch“: Leihgabe in der Zwirner-Ausstellung aus der Sammlung Zander, die für Außenseiterkunst bekannt ist.

Foto: Alastair Overbrook

Neben zeitgenössischen Positionen stellte er danach immer wieder Künstler der klassischen Moderne aus, die im Deutschland der Nachkriegszeit bis dahin kaum Resonanz fanden, wie etwa die Surrealisten. Und nicht zuletzt zählt er zu den Galeristen, die der US-amerikanischen Pop-Art den Weg in den europäischen Markt öffneten – die Kunst seiner Generation, wie Zwirner immer wieder betont hat. Hauptkunde war damals das Unternehmerehepaar Peter und Irene Ludwig.

Um dem Kunstmarkt in Deutschland internationale Strahlkraft zu verleihen, gründete er 1967 den Kölner Kunst-

markt, die erste Messe der Welt nur für zeitgenössische Kunst, die Keimzelle der „Art Cologne“. Kuratorisch war Rudolf Zwirner an Großausstellungen wie „Westkunst“ (1981) in Köln und „Deutschlandbilder“ (1998) in Berlin beteiligt, ebenso war er Mitbegründer des Zentralarchivs des deutschen Kunsthandels (Zadik) in Köln.

Und hier beginnt das assoziative Spiel der Berliner Ausstellung. Zu sehen ist zum Beispiel ein hoher Stapel Karteikarten, auf denen der Minimal-Art-Künstler Dan Flavin akribisch seine Werke verzeichnet hat. Wie seine Arbeiten in einer Ausstellung präsentiert werden sollten, zeichnete er in kleinen Skizzen vor, von denen ebenfalls eine zu sehen ist – heute selbst ein kostbares Kunstwerk aus der analogen Vergangenheit.

Auch von Fred Sandback ist eine Vorzeichnung für eine Ausstellung zu sehen – für den Galeristen eine Arbeitsgrundlage, für den heutigen Blick ein eigenes kleines Kunstwerk. Die Farbstriche auf der Skizze, die im Galerieraum zu installierende Bindfäden darstellen, tauchen in einem völlig anderen Bild auf der gegenüberliegenden Wand wieder auf, einem Werk von Cy Twombly, das einst von Rudolf Zwirner verkauft wurde.

Wer seinen Blick schärft, kann viele solcher überraschenden Bezüge in der Ausstellung finden. Mal sind sie formaler, mal inhaltlicher Art. Der massive „Adler“ (1977) von Georg Baselitz hängt direkt neben dem Ölbild „Bomber“ von Gerhard Richter, das Richter 1966 auf der Grundlage eines Pressefotos malte. Gegenüber blickt Willy Brandt von einem Warhol-Porträt leicht skeptisch auf diese beiden eminent politischen Werke.

Werke von Polke, Beuys, Rauschenberg – aber auch historische Positionen wie Henri Michaux, Picabia oder Magritte sind zu sehen. Alles Kunstwerke und Künstler, die Rudolf Zwirners Wegbegleiter gewesen sind.

Doch bei allen großen Namen – die meiste Medienreichweite, so Zwirner selbst, habe er einmal mit einer Ausstellung von Bildern erzielt, die von Affen gemalt wurden. Man ahnt förmlich die „Bild“-Schlagzeilen. Und was haben die Berliner Kuratoren gemacht? Sie haben im Internet ein knallbuntes Bild von „Jacyk“ erworben. Das Bild der Schimpanse hängt jetzt am Eingang der Geburtstagschau. Herzlichen Glückwunsch! „Leben in Bildern“ bis 14.8. im Palais Populaire, Berlin. Am Mittwoch 2.8., 18 Uhr, findet dort ein Gespräch zwischen Rudolf Zwirner und der Kunstkritikerin Julia Voss statt.

6. Biennale der Künstlerinnen

Mensch, KI und Kybernetik

München. Ein hochaktuelles Thema, verhandelt ausschließlich von Künstlerinnen. „resetNOW!“ heißt die Biennale, die der Künstlerverband im Münchener Haus der Kunst von 7. August bis 21. September präsentiert. 27 bekannte und noch zu entdeckende Künstlerinnen loten die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, Mensch und Umwelt aus. Themen sind die Auflösung von Grenzen und die Beschäftigung mit den Reibungsflächen zwischen Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. Die Kunstwerke integrieren Künstliche Intelligenz (KI), Kybernetik, Augmented Reality und Bio Art. Begleitende Veranstaltungen wollen Einblick geben in die künstlerischen Diskurse. sds

Ausstellung

Tief eintauchen in Jan van Eycks Bildwelten

Berlin. Neueste Technik und Forschung ermöglichen, dass auch Museumsbesucher haarfeine Details wie Wimpern oder Lippenkonturen sehen, die bisher nur Restauratoren konnten. Jan van Eyck hat die Malerei im 15. Jahrhundert revolutioniert und Alltagsbeobachtungen in Heiligengeschichten eingeführt. Keiner erreichte seine Brillanz. Die Gemäldegalerie in Berlin verschafft den Besuchern der Ausstellung „Zoom auf van Eyck. Meisterwerke im Detail“ (20.10. bis 3.3.) das Erleben der Immersion. Grundlage der Projektion sind extrem hochauflösende Fotos von Gemälden, die im Rahmen des belgischen „Van Eyck Research in Open Access“-Projekts angefertigt wurden. sds



Der Künstlerverband im Haus der Kunst widmet seine diesjährige Biennale Künstlerinnen, die sich mit Technik und Wissenschaft befassen.

Catharina Szorn: »High Noon« | 2021 | Foto: Fenja Cambels
 Kelly Heaton: »Analog Electronic Crown« | 2022 | Foto: Jason Wych
 Brigitte Kowanz: »Phone« | 2007 | Foto: Tobias Pilz | © die.jew. Künstlerin (3)

Mit weiblichem Blick

ERIKA WÄCKER-BABNIK

»resetNOW! Künstlerinnen zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst« – unter diesem Motto steht die sechste Biennale der Künstler, die der Künstlerverband im Westflügel im Haus der Kunst ausrichtet – und die ist in diesem Jahr eine Biennale der Künstlerinnen. Zur Erinnerung: Die Biennale im Haus der Kunst löste 2013 als Ausstellungsformat des neu benannten Künstlerverband im Haus der Kunst München e.V. die bis dahin jährlich stattfindende »Große Kunstausstellung« der drei traditionellen Münchner Kunstvereinigungen Münchner Sezession, Neue Münchner Künstlergenossenschaft und Neue Gruppe nach über 60 Jahren ab. Kritik war laut geworden, das alte Format mit Bewerbungsprinzip wurde als nicht mehr zeitgemäß empfunden. Vom damaligen Direktor des Hauses der Kunst, Okwui Enwezor, kam der Vorschlag einer tiefgreifenden Konzeptänderung mit autonom von KünstlerInnen organisierten und kuratierten Ausstellungen, die alle zwei Jahre als »Biennale« stattfinden. Was von den Künstlervereinigungen als Untergang betrachtet wurde, erwies sich als Glücksfall für die Künstler und Künstlerinnen, und die Ergebnisse der vergangenen fünf Biennalen, die jeweils einem bestimmten aktuellen Thema gewidmet waren, gaben dem Paradigmenwechsel mehr als Recht.

Und warum diesmal, auf der sechsten Biennale, ausschließlich Frauen? Vor dem Hintergrund einer Welt an der Schwelle zum Super-GAU, deren Hauptverursacher Männer in Gestalt von Ingenieuren, IT-Lern, Politikern, Wirtschaftsbossen sind – sollen wir Frauen es jetzt richten? Ganz abgesehen davon, dass wir natürlich mit »schuld« sind, jede und jeder in unserer Hemisphäre hat es sich in unserem System bequem eingerichtet. Die Suppe müssen wir jetzt alle gemeinsam auslöffeln. Soll hier wieder versucht werden, dem althergebrachten Klischee von der wenig technikaffinen Frau entgegenzutreten, ein Bild, das man vielleicht besser überwindet, wenn man es nicht immer wieder bedient?

Die Frage geht an die beiden Kuratorinnen: Tatsächlich ist es Kristin Brunner und Regina Hellwig-Schmid ein Anliegen, Künstlerinnen ein Gewicht zu geben und zu zeigen, dass es entgegen der (immer noch) landläufigen Meinung jede Menge Frauen gibt, die in ihrer Kunst mit Technik und Wissenschaft arbeiten. Und das, so die These der beiden Kuratorinnen, anders als die Männer: bildhafter, spielerischer, visuell einnehmender, aus weiblicher Perspektive. Beispiel Alexandra Bircken: Zur künstlerischen Praxis der Münchner Kunstprofessorin gehört das Trennen und Aufschneiden von Gegenständen. Das kann schon auch mal ein Motorrad sein. Hier ist es ein mit Eiern gefüllter Einkaufswagen, dessen beide Hälften an der Wand montiert sind. Der Titel »Desertes« spielt auf »cart« = Einkaufswagen an, dessen Gitterstruktur auf den Rationalismus des französischen Philosophen. Die zweigeteilte Form mit Ei soll eine Gebärmutter assoziieren: ein vielschichtig zu lesendes Spiel mit der Verbindung von Skulptur und Sprache.

Doch auch ohne geschlechtsspezifische Kriterien zu hinterfragen, erwartet das Publikum eine spannende Ausstellung mit 27 großartigen internationalen Kunstschaffenden und ihren Arbeiten, die sich mit aktuellen Themen rund um die Ursachen und Folgen von Globalisierung, Klimawandel, Artensterben in einer hochtechnisierten kapitalistischen Welt auseinandersetzen. Und das nicht nur kritisch, sondern auch vielfach, wie sich zeigt, prozessorientiert und konstruktiv. Die Ausstellung ist eine Schau, die auf sehr unmittelbare Weise alle Sinne anregt: viel Technik – es blinkt und tönt und rappelt; neben Video, Sound und Licht kommen KI, Kybernetik, Augmented Reality zum Einsatz. Im Kontrast dazu gibt es ganz analoge, zarte und subtile Arbeiten, etwa die fragilen organischen Plastiken von Alexandra Hendrikoff: kunstvoll mit Bestandteilen von Pflanzen durchwirkte Papierobjekte. Dem Artensterben setzt sie ein »Space-Shuttle der kosmischen Katze« voller Pflanzensamen entgegen. Das Verhältnis von Pflanzen und

Kultur ist auch Thema im Werk von Diana Scherer, die Wurzeln zu Stoffen verwebt und damit eine konstruktive Überlegung zur nachhaltigen Produktion von Textilien für Mode und Architektur liefert.

Einen Kontrast dazu bildet eine Reihe monumentaler maschineller Installationen, die das Verhältnis von Mensch und Technik thematisieren. So liefert die Berliner Künstlerin Catarina Szorn mit einem ausrangierten Triebwerkteil des Großraumflugzeugs McDonnell Douglas DC-10, in dessen Auge lose Videosequenzen von Natur, Mensch und Technik zu sehen sind, ein Statement zur Frage nach der Begrenztheit von Raum und Ressource.

In Anlehnung an Messgeräte für unsichtbare Spannungen tanzt das »Oszilloskop« von Franka Hörschmeyer mit seinen sechs mehrgliedrigen Aluminiumflügeln nach den Bewegungen von Körpern im Raum. Mal ausladend in den Raum ausgreifend, mal sich selbst umarmend, folgt das massive Objekt einer Choreografie, die die Grenzen zwischen gesteuerter und intuitiver Bewegung aufzuheben scheint. Mensch und Maschine – die Übergänge werden zunehmend hybrid.

Menschliche Emotionen simuliert auch die Installation »Lemur« von Anne Pfeifer, bekannt als Teil des Künstlerduos Pfeifer & Kreuzer, die mit ihren kinetischen Objekten immer wieder für Sensation sorgen: Hier sind es Scheibenwischer, die in bestimmtem Rhythmus über ein Fell streichen und mit der Ambivalenz von Zärtlichkeit und mechanischer Härte, Spiel und Zerstörung spielen.

Wird sich die Paläontologie mit versteinerten Fundstücken unseres elektronischen und digitalen Zeitalters auseinandersetzen müssen? Peggy Meinfelder bietet jedenfalls mit ihrer Sammlung von Geräte-Abgüssen ein ganzes Konvolut für die zukünftige Forschung.

► weiter auf Seite 8

BÜRGERHAUS PULLACH
 Heilmannstr. 2, 82049 Pullach i. Isartal
 T. 089 744 744-700 www.buergerhaus-pullach.de

Neue Abos und
 Jugendabos
 ab sofort

Fr. 15. Sept. 23 um 20 Uhr
 Mathias Riehling # 2023

Do. 28. Sept. 23 um 20 Uhr
 Tianwa Yang (Violine)
 Nicholas Rimmer (Klavier)
 Brahms, Bartok, Pärt, Beethoven

Di. 17. Okt. 2023 um 20 Uhr
 Der Sturm
 von William Shakespeare
 Fassung für das Wiener Burgtheater
 Neues Globe Theater

Anzeige

Publikation oberbayerisches Volksblatt
Ausgabe 03.08.2023
Seite 2
Abo-Nr 124676
Treffer-Nr 546302
Suchbegriff 5. Biennale der Künstler – resetNOW!

Autor*in KATJA KRAFT
Ressort Kultur
Verlag Oberbayerisches Volksblatt
Medientyp Regional mit Vollredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern

Reichweite 8239
Verbreitung 3777
Verkauf 23420
Gedruckt 24714
A*W/□ 4993.05
Erscheint t□glich

Kunst von starken Frauen

Bei der sechsten **Biennale** in **München** stellen ausschließlich Künstlerinnen aus

VON KATJA KRAFT

Heftig wird sie zurzeit geführt, die Diskussion um Künstliche Intelligenz (KI), ChatGPT und Co. Angesichts des irrsinnig rasanten technischen Wandels (ob Fortschritt oder nicht, das wird die Zukunft zeigen) kann man es durchaus mit der Angst zu tun bekommen. Doch weil Angst kein guter Ratgeber ist, stellt sich der **Künstlerverband im Haus der Kunst** bei seiner sechsten **Biennale** lieber dem, was ohnehin auf uns zukommen wird. Wie heißt's bei Dante Alighieri? „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt/ Der andere packt sie an und handelt.“ Also dann: Am Sonntag startet im **Haus der Kunst** in **München** unter dem Motto

„resetNOW!“

eine Ausstellung, bei der diesmal ausschließlich Frauen ihre Werke präsentieren. 27 nationale und internationale zeitgenössische Künstlerinnen verhandeln komplexe zukunftsweisende Themen und Techniken wie KI, Kybernetik oder Augmented Reality.

Der Mensch als Parasit im Kreislauf der Natur

Klingt verkopft. Ist es mitunter auch. Aber dann wieder bunt, schrill, träumerisch, grell. Und oftmals vogelwild. Im wahrsten Sinne des Wortes etwa bei US-Künstlerin Kelly Heaton. Im Westflügel erweckt sie einen

ganzen Vogelschwarm zu blinkendem Leben. Es sind elektronische Skulpturen, deren Schaltkreise offen liegen – und die Betrachter an das Ökosystem unserer Erde erinnern; an diesen riesigen Kreislauf, in dem kleine Störungen große Katastrophen auslösen können.

Das beschäftigt auch Diana Scherer. Vor allem der Hauptstörfaktor allen Übels: der Mensch. Die bayerische Künstlerin untersucht in ihren botanischen Installationen die Grenzen zwischen Pflanzenkultur und Pflanzennatur. Was bedeutet das Wort „natürlich“ noch in Zeiten, in denen der Mensch ständig in den Kreislauf der Natur eingreift? Und ist er nicht selbst Teil dessen?

Parasiten wie wir...

Wie lange das alles noch gut gehen kann, fragt man sich beim Blick auf Alicja Kwades „In-Fluence (Urgos)“.

Schaut zunächst aus wie eine schlichte Wanduhr, doch die Zeiger folgen ihrem eigenen Rhythmus. Mal rasen sie dem

Sekundentakt davon, dann schleichen sie verlangsamt dahin. Zeit ist relativ. Einsteins berühmte Theorie in ein Kunstwerk gewandelt. So einfach, so wirkungsvoll.

Vom 7. August bis 21. September

im **Haus der Kunst**; täglich (außer dienstags) 10 bis 20, donnerstags bis 22 Uhr. Infos unter [reset-now.art](https://www.reset-now.art).



Duftende Angelegenheit: Wenn Geld nicht stinkt – wie riechen dann Kryptowährungen? Diese Frage stellt sich Sophia Pompéry in ihrer Edition „Crypto Note“. POMPÉRY



Blaue Stunde: Nina Petzet hinterfragt in ihrer Arbeit die Sitte der Kreuzfahrtindustrie, durch aggressives Licht eine blaue Stunde vorzutauschen. HELGE MUNDT



Publikation:
Ausgabe: 03.08.2023
Seite: 25
Abo-Nr: 124676
Treffer-Nr: 546296
Suchbegriff: 6. Biennale der Künstler – resetNOW!

Autor*in: KJK
Ressort: Kultur
Verlag: Merkur tz Redaktions GmbH &
Medientyp:
Branche: Nicht branchenspezifisch
Bundesland: Bayern

Reichweite: 10000
Verbreitung: 1581
Verkauf: 80147
Gedruckt: 114154
A*W/□: 7365.43
Erscheint: t□glich

Die Kunst der starken Frauen

Biennale München blickt in die Zukunft

Heftig wird sie zurzeit geführt, die Diskussion um Künstliche Intelligenz (KI), ChatGPT und Co. Angesichts des irrsinnig rasanten technischen Wandels kann man es durchaus mit der Angst zu tun bekommen. Doch weil Angst kein guter Ratgeber ist, stellt sich der **Künstlerverbund im Haus der Kunst** bei seiner sechsten **Biennale** lieber dem, was ohnehin auf uns zukommen wird. Blickt dem furchteinflößenden Etwas in die Augen. Am Sonntag startet mit **resetNOW!** eine Ausstellung, bei der diesmal ausschließlich

Frauen ihre Werke präsentieren. 27 nationale und internationale zeitgenössische Künstlerinnen verhandeln komplexe zukunftsweisende Themen und Techniken wie KI, Kybernetik oder Augmented Reality.

Klingt verkopft. Ist es mitunter auch. Gleichzeitig aber bunt, schrill, träumerisch, grell. Und oftmals vogelwild. Im wahrsten Sinne des Wortes etwa bei der US-Künstlerin Kelly Heaton. Im Westflügel erweckt sie einen ganzen Vogelschwarm zu blinkendem Leben. Es sind elektronische Skulpturen,

deren Schaltkreise offen liegen – und die Betrachter an das Ökosystem unserer Erde erinnern; an diesen riesigen Kreislauf, in dem kleine Störungen große Katastrophen auslösen können.

Das beschäftigt auch Diana Scherer. Vor allem der Hauptstörfaktor allen Übels: der Mensch. Die bayerische Künstlerin untersucht in ihren botanischen Installationen die Grenzen zwischen Pflanzenkultur und -natur. Was bedeutet das Wort „natürlich“ noch in Zeiten, in denen der Mensch ständig in den Kreislauf der Natur eingreift? Und ist er

nicht selbst Teil dessen? Parasiten wie wir...

Wie lange das noch gutgehen kann, fragt man sich beim Blick auf Alicja Kwades *In-Fluence (Urgos)*. Sieht aus wie eine schlichte Wanduhr, doch die Zeiger folgen ihrem eigenen Rhythmus. Mal rasen sie dem Sekundentakt davon, dann schleichen sie verlangsamt dahin. Zeit ist relativ. Einsteins Theorie in ein Kunstwerk gewandelt. So einfach, so wirkungsvoll. KJK

► 7. 8. bis 21. 9. im **Haus der Kunst**; tägl. (außer Di.) 10 bis 20, Do. bis 22 Uhr.



Münchener Merkur

Publikation Münchener Merkur
Ausgabe 03.08.2023
Seite 19
Abo-Nr 124676
Treffer-Nr 547478
Suchbegriff 5. Biennale der Künstler – resetNOW!

Autor*in KATJA KRAFT
Ressort Kultur
Verlag Münchener Zeitungsverlag GmbH
Medientyp Regional mit Vollredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern

Reichweite 91703
Verbreitung 66373
Verkauf 158690
Gedruckt 154548
A*W/[] 13879.67
Erscheint täglich

Kunst von starken Frauen

Bei der sechsten **Biennale in München** stellen ausschließlich Künstlerinnen aus

VON KATJA KRAFT

Heftig wird sie zurzeit geführt, die Diskussion um Künstliche Intelligenz (KI), ChatGPT und Co. Angesichts des irrsinnig rasanten technischen Wandels (ob Fortschritt oder nicht, das wird die Zukunft zeigen) kann man es durchaus mit der Angst zu tun bekommen. Doch weil Angst kein guter Ratgeber ist, stellt sich der **Künstlerverein** im **Haus der Kunst** bei seiner sechsten **Biennale** lieber dem, was ohnehin auf uns zukommen wird. Wie heißt's bei Dante Alighieri? „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt/ Der andere packt sie an und handelt.“ Also dann: Am

Sonntag startet im **Haus der Kunst in München** unter dem Motto **„resetNOW!“** eine Ausstellung, bei der diesmal ausschließlich Frauen ihre Werke präsentieren. 27 nationale und internationale zeitgenössische Künstlerinnen verhandeln komplexe zukunftsweisende Themen

Der Mensch als Parasit im Kreislauf der Natur

und Techniken wie KI, Kybernetik oder Augmented Reality.

Klingt verkopft. Ist es mitunter auch. Aber dann wieder bunt, schrill, träumerisch, grell. Und oftmals

vogelwild. Im wahrsten Sinne des Wortes etwa bei US-Künstlerin Kelly Heaton. Im Westflügel erweckt sie einen ganzen Vogelschwarm zu blinkendem Leben. Es sind elektronische Skulpturen, deren Schaltkreise offen liegen – und die Betrachter an das Ökosystem unserer Erde erinnern; an diesen riesigen Kreislauf, in dem kleine Störungen große Katastrophen auslösen können.

Das beschäftigt auch Diana Scherer. Vor allem der Hauptstörfaktor allen Übels: der Mensch. Die bayerische Künstlerin untersucht in ihren botanischen Installationen die Grenzen zwischen Pflanzenkultur und Pflanzennatur. Was bedeutet das

Wort „natürlich“ noch in Zeiten, in denen der Mensch ständig in den Kreislauf der Natur eingreift? Und ist er nicht selbst Teil dessen? Parasiten wie wir...

Wie lange das alles noch gut gehen kann, fragt man sich beim Blick auf Alicja Kwades „In-Fluence (Urgos)“. Schaut zunächst aus wie eine schlichte Wanduhr, doch die Zeiger folgen ihrem eigenen Rhythmus. Mal rasen sie dem Sekundentakt davon, dann schleichen sie verlangsamt dahin. Zeit ist relativ. Einsteins berühmte Theorie in ein Kunstwerk gewandelt. So einfach, so wirkungsvoll.

Vom 7. August bis 21. September

im **Haus der Kunst**; täglich (außer dienstags) 10 bis 20, donnerstags bis 22 Uhr.
Infos unter reset-now.art.

Hallo München Wochenende



Publikation Hallo München Wochenende Neuhauser Nymphenburger **Autoren** .. sd
Ausgabe 05.08.2023 **Ressort** Vermischtes **Reichweite** 0918
Seite 18 **Verlag** Breu & Schneider GmbH Verlag **Verbreitung** 4985
Abo-Nr 124676 **Medientyp** Anzeigenblätter mit Redaktion **Verkauf** 0
Treffer-Nr 554483 **Branche** Nicht branchenspezifisch **Gedruckt** 24985
Suchbegriff 6. Biennale der Künstler – resetNOW! **Bundesland** Bayern **AW/□** 590.40
Erscheint w□chentlich

Technische Kunst

Bei der sechsten **Münchener Biennale** stehen Werke von Frauen im Mittelpunkt

Die **Biennale 2023** mit dem Titel „ResetNow!“ widmet sich erstmals ausschließlich Frauen. Von Montag, 7. August, bis Donnerstag, 21. September, stehen Künstlerinnen, deren Werke zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind, im Mittelpunkt. Die **Biennale** versucht mit der Präsentation und den begleitenden Veranstaltungen ein Bild des künstlerischen Diskurses und der Produktion aufzuzeigen, die eine erweiterte Sicht auf die Wissenschaft und Technik zulässt. „ResetNow!“ widmet sich der Beziehung zwischen Mensch und Maschine, Umwelt und globaler Entwicklung sowie den Mensch und seinen Lebenserfahrungen. 27 zeitgenössische Künstlerinnen wurden eingeladen, komplexe und zukunftsweisende Themen und Techniken wie Künstliche Intelligenz, Robotik und Kybernetik in ihr Werk einzuarbeiten. Ein Programm mit Workshops, Führungen und Performances sowie Round-Table-Gesprächen zum Thema Frauen, Technik, Kunst mit Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Kuratorinnen sind geplant. sd

■ Biennale im Haus der Kunst

Montag, 7. August, bis Donnerstag, 21. September, 10 bis 20 Uhr, an Feiertagen geschlossen, Haus der Kunst, Prinzregentenstraße 1, Eintritt frei, weitere Informationen unter www.kuenstlerverbund-hausderkunst.de



Fotos: Tobias Pilz, Jason Wycie, Susanne Wiesner, Helge Mundt

Hallo München Wochenende



Publikation Hallo München Wochenende Sendling, Isarvorstadt
Ausgabe 05.08.2023
Seite 16
Abo-Nr 124676
Treffer-Nr 554473
Suchbegriff 6. Biennale der Künstler – resetNOW!

Autor*in sd
Ressort Vermischtes
Verlag Breu & Schneider GmbH Verlag
Medientyp Anzeigenblätter mit Redaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern

Reichweite 7464
Verbreitung 5730
Verkauf 0
Gedruckt 85730
A^W/[] 1979.92
Erscheint wöchentlich

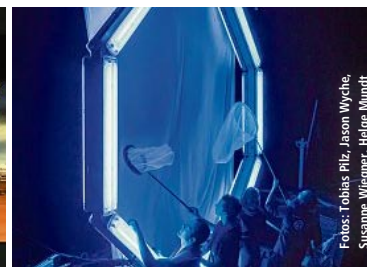
Technische Kunst

Bei der sechsten **Münchener Biennale** stehen Werke von Frauen im Mittelpunkt

Die **Biennale 2023** mit dem Titel „ResetNow!“ widmet sich erstmals ausschließlich Frauen. Von Montag, 7. August, bis Donnerstag, 21. September, stehen Künstlerinnen, deren Werke zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind, im Mittelpunkt. Die **Biennale** versucht mit der Präsentation und den begleitenden Veranstaltungen ein Bild des künstlerischen Diskurses und der Produktion aufzuzeigen, die eine erweiterte Sicht auf die Wissenschaft und Technik zulässt. „ResetNow!“ widmet sich der Beziehung zwischen Mensch und Maschine, Umwelt und globaler Entwicklung sowie den Mensch und seinen Lebenserfahrungen. 27 zeitgenössische Künstlerinnen wurden eingeladen, komplexe und zukunftsweisende Themen und Techniken wie Künstliche Intelligenz, Robotik und Kybernetik in ihr Werk einzuarbeiten. Ein Programm mit Workshops, Führungen und Performances sowie Round-Table-Gesprächen zum Thema Frauen, Technik, Kunst mit Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen und Kuratorinnen sind geplant.

■ Biennale im Haus der Kunst

Montag, 7. August, bis Donnerstag, 21. September, 10 bis 20 Uhr, an Feiertagen geschlossen, Haus der Kunst, Prinzregentenstraße 1, Eintritt frei, weitere Informationen unter www.kuenstlerverbund-hausderkunst.de



Fotos: Tobias Pilz, Jason Wycie, Susanne Wiesner, Helge Mundt

Süddeutsche Zeitung

Publikation	Süddeutsche Zeitung München PMO Neueste Nachrichten	Autor*in	Jürgen Moises	Reichweite	1797
Ausgabe	07.08.2023	Ressort	Kultur	Verbreitung	5956
Seite	34	Verlag	Süddeutsche Zeitung GmbH	Verkauft	15624
Abo-Nr.	124676	Medientyp	Regional mit Vollredaktion	Gedruckt	10793
Treffer-Nr.	554453	Branche	Nicht branchenspezifisch	A*W/[]	4008.62
Suchbegriff	6. Biennale der Künstler – resetNOW!	Bundesland	Bayern	Erscheint	täglich

Der Schaltkreis der Natur

Die 6. **Biennale** der Künstlerinnen im **Haus der Kunst** verwischt die Grenzen von Technik und Natur

München – Von Pferde- und Hundeflüstern hat man gehört. Auch soll es vorkommen, dass Katzen auf Kommandos reagieren. Dass man mit Fruchtfliegen kommunizieren kann, das klingt dann doch etwas verrückt. Aber Ursula Damm macht mir ihrer „Drosophila Karaoke Bar“, die derzeit im **Haus der Kunst** in **München** aufgebaut ist, genau das möglich. Die Bar ist eigentlich ein Hügel aus sechs Tonnen Sand, unter dem sich ein Habitat von Fruchtfliegen befindet, die von Mikrofonen und Kameras überwacht werden. Über einen Kopfhörer kann man die Fliegen und die eigene Stimme hören, die beim Reden via Audio mosaicing in Fliegengesang übersetzt wird. Liegt der Gesang im richtigen Bereich, reagieren die Tiere darauf und dank der Kameras kann man das sehen.

Damms „Drosophila Karaoke Bar“ ist eine von 27 Arbeiten, die bei der 6. **Biennale** der Künstlerinnen im **Haus der Kunst** zu sehen sind. Diese ist mit „resetNOW! Künstlerinnen an der Schnittstelle zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft“ überschrieben und zeigt, wie der Titel besagt, ausschließlich Werke von Frauen. Dass das so sein soll, war den Kuratorinnen Kristin Brunner und Regina Hellwig-Schmid angeblich schon früh klar. Die Technik, erklärten die beiden zwei Tage vor der Eröffnung, die kam deswegen ins Spiel, weil in den letzten Jahren zwar wichtige Ausstellungen von Frauen gezeigt wurden. Aber da sei es, so Hellwig-Schmid, meistens um Körperlichkeit oder um Emotionen gegangen, aber selten um Technik und Wissenschaft.

Deswegen nun diese Auswahl von 27 Künstlerinnen, die sich mit Themen und Techniken wie KI, Kybernetik, Augmented Reality und Bio Art beschäftigen. Und unter Bio Art könnte man auch die „Drosophila Karaoke Bar“ der an der Bauhaus-Universität Weimar lehrenden Ursula Damm subsumieren. Dass es dabei nicht zu einem richtigen Dialog mit den Fliegen komme, sei ihr klar, sagte sie bei der Präsentation. Wichtig sei ihr deshalb eher das „Sich-Ein-

hören“, das Sich-Einlassen auf andere Lebewesen. Das wird auch an anderen Stellen in dieser vielstimmigen, recht eindrücklichen Schau eingeübt oder gefordert. Dabei kann es passieren, dass sich wie bei Kelly Heaton singende Vögel als elektronische Skulpturen entpuppen.

Die New Yorker Künstlerin macht dabei eine Analogie auf zwischen Schaltkreis und Naturkreislauf. Die Grenze zwischen Technik und Natur hält sie für willkürlich, da sich der Mensch als natürliches Wesen damit nur seiner Verantwortung entzieht. Deswegen macht sie die Technik „natürlich“ und lässt sie mithilfe analoger Elektronik zwitschern oder zirpen. Wie blaues Licht als Technikprodukt der Tierwelt und speziell Insekten schadet, wollte Nana Petzet 2015 mit ihrer Aktion „Lichtfalle Hamburg“ herausfinden. Anstoß dafür war der „Blue Port“, eine touristische Veranstaltung zur Feier der Kreuzfahrtindustrie. Petzet verwendete für die in **München** ausstellte „Lichtfalle“ dieselben Leuchtmittel, die, wie sich zeigte, eben nicht nur Touristen, sondern auch Insekten anziehen.

Wo die Grenzen zwischen Pflanzennatur und Pflanzenkultur liegen, fragt Diana Scherer mit ihrer Arbeit „Interwoven“. Was wie ein Teppich aussieht, ist das Wurzelwerk eines herausgeschnittenen Rasenstücks. Das Produkt eines rücksichtslosen Eingriffs oder ein Beweis dafür, dass die Natur doch die bessere Künstlerin ist? Louisa Clement benutzt DNA als biokybernetischen Speicher. Für „compression“ hat sie ihr gesamtes bisheriges Werk in eine Doppelhelix übersetzt und in eine winzige Edeldstahlhülle gesteckt. Einen Teil der Doppelhelix hat sie auch in ihren Körper implantiert und diesen damit zum Archiv gemacht. Ist das die Zukunft oder nur die nächste Stufe biokapitalistischer Ausbeutung?

Für „High Noon“ hat die Berliner Künstlerin Catharina Szonn das ausrangierte Flugzeugtriebwerk einer McDonnell Douglas DC-10 verwendet. Durch die darauf projizierten Videobilder wirkt dieses wie

das Portal in eine andere Welt. Inspiriert wurde Szonn dazu aber von der absurden Idee, Müll ins All zu schießen. Das heißt, egal wo wir auch hingehen: unser Müll ist wohl schon dort. Selma Selman hat mit ihrer Familie in einer Performance Autowracks gesammelt, sie zerlegt und mit einem Ingenieur Platin daraus extrahiert. Daraus geformt hat sie eine winzige, ausgestellte Platinaxt. Für sie ein „grundlegendes Werkzeug für das Überleben“, das sich manche Menschen durch die Neuverwertung von Müll sichern.

Alexandra Bircken hat für „Descartes“ einen Einkaufswagen zerteilt und ihn so aufgehängt, dass er an eine Gebärmutter erinnert. Alicja Kwades Arbeit „In-Fluence“ ist im Grunde eine normale Wanduhr, nur dass der Sekundenzeiger spinnt. Jana Debroth hat aus ausrangierter Bühnen- und Medientechnik, Plattenspielern und anderer Elektronik ein selbst spielendes Orchester geschaffen. Und Peggy Meinfelder hat Betonabgüsse von einem Tonbandgerät, einer Videokamera und anderen elektronischen Geräten gemacht. So als wären sie paläontologische Fundstücke.

Birthe Blauth hat jeweils eine 24stel-Sekunde elektronisches Bildrauschen in vier handgemalte Schwarzweiß-Bilder übersetzt. Daneben stehen vier Boxen, welche die jeweiligen Bildteile in Form von Plexiglas-Stücken enthalten. Sie alle stehen sinnbildlich für die „Ursuppe“ unseres Universums und damit für einen Zustand, in dem noch alles möglich ist. Diesen würde man sich tatsächlich gerne manchmal herbei wünschen. Nur fehlt dafür leider der Reset-Knopf.

ResetNow! – 6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst, bis 21. Sept., **Haus der Kunst**, Prinzregentenstr. 1, www.reset-now.art

Jürgen Moises

Kelly Heaton macht die Technik „natürlich“ und lässt Vögel mittels analoger Elektronik zirpen

Publikation Mittelbayerische Zeitung Regensburg Stadt
Ausgabe 08.08.2023
Seite 16
Abo-Nr 124676
Treffer-Nr 558068
Suchbegriff 6. Biennale der Künstler – resetNOW!

Autor*in Peter Geiger
Ressort Kultur
Verlag Mittelbayerischer Verlag KG
Medientyp Regional mit Vollredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern

Reichweite 4684
Verbreitung 1307
Verkauf 30944
Gedruckt 33196
A*W/□ 7835.56
Erscheint täglich



Künstlerin Kelly Heaton (rechts) aus New York City macht aus ihrer Idee mit elektronischen Leiterbahnen sogar Mode. Die Regensburger Künstlerin Regina Hellwig-Schmid hat die Ausstellung im Haus der Kunst in München mit Kristin Brunner kuratiert. Foto: Peter Geiger

27 Frauen denken Kunst für Übermorgen

Die Biennale im Haus der Kunst in München glänzt mit starkem Regensburger Akzent

Von Peter Geiger

München/Regensburg. Was ist schon die Beteiligung an einer Ausstellung. Dagegen, eine Ausstellung selbst zu kuratieren? Regina Hellwig-Schmid aus Regensburg, von Haus aus selbst engagierte Künstlerin, ist seit Jahren vor allem mit ihrem alle Dimensionen sprengenden Documenta-Projekt beschäftigt. Jetzt hat sie es als Ausstellungsmacherin ganz nach oben geschafft – und zwar ins Haus der Kunst.

Im Herzen Münchens, in der Prinzregentenstraße gleich am Englischen Garten, wurde am Sonntagvormittag bei maximalem Publikumsandrang „ResetNOW“ eröffnet. Die Kunstschau findet im Rahmen der 6. Biennale der Künstlerinnen statt und wird vom renommierten „Künstlerverband im Haus der Kunst“ veranstaltet.

Die Schau, die im Westflügel des Hauses angesiedelt ist, zeigt ausschließlich Arbeiten von Frauen. Die zweite Besonderheit: Die Werke thematisieren allesamt das, was sich zeitgenössisch im Bereich von Wissenschaft, Technik und Kunst ereignet. Regina Hellwig-Schmid und ihre Kuratorinnen-Partnerin Kristin Brunner

haben 27 nationale wie auch internationale Künstlerinnen eingeladen, die sich mit künstlerischer Intelligenz und Kybernetik, mit Augmented Reality und Bio Art beschäftigen und die diese Themenfelder so in ihr Werk integrieren, dass sie die Chance zum Neustart – zum Reset – in sich bergen.

In aufgedampftem Silber

Unter den Teilnehmerinnen befinden sich übrigens mit Catharina Szonn und der aus Ägypten stammenden Performerin Rasha Ragab zwei Künstlerinnen, die erst kürzlich im Art Lab der Documenta, dem unterirdischen Ausstellungsort am Hauptbahnhof in Regensburg, Station gemacht haben beziehungsweise aktuell dort zu sehen sind. Catharina Szonn integriert in ihre Leuchtbot-schaften ihre in die Jahre gekommenen Werkstücke, etwa den Rahmen für das Triebwerk einer DC-10.

Die in New York City lebende Kelly Heaton umkreist die Natur und ihre Phänomene mit ihren elektronischen Leiterbahnen: Auf Platinen, die tierförmig geschnitten sind, baut sie Schaltkreise aus Transistoren und Kondensatoren, aus

Dioden und Widerständen. Angeschlossen an den Stromkreislauf beginnen sie sodann wie Vögel zu singen oder wie Grillen zu zirpen. So formuliert Kelly Heaton auf höchst zeitgemäße Weise die Frage, was der Funke des Lebens ist. Die Universallehrte, die auch am renommierten MIT in Cambridge tätig war, trägt in München ein grünes Kleid, das mit seinem aufgedampften Silber ebenso ihre Kunst repräsentiert wie ihr schwarzweißes, einen Plus- und einen Minuspol zeigendes Plastik-Hütchen.

Die Arbeit von Nausikaa Hacker zitiert im Titel „Hurry up please, it's Time“ eine Zeile aus

Die Biennale

Ausstellung: „resetNOW!“ zeigt bis 21. September im Haus der Kunst zeitgenössische Werke von 27 Frauen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst.

Veranstalter: Der Künstlerverband im Haus der Kunst widmet seine Biennale erstmals ausschließlich Frauen. Info: kuenstlerverband-hausderkunst.de

T.S. Elliots berühmten Langgedicht „The Waste Land“ von 1922. Das Werk zieht zunächst die Blicke auf sich, weil sich da in der Weite eines mutmaßlich antiken Stadtreiefs Tierchen im Sand bewegen. Angetrieben aber werden die Aschetelchen von einem kleinen Elektromotor – und das, was zunächst aussieht wie eine von Tempelruinen oder Grabmälern geprägte Ansiedlung, das sind Abgüsse modernster Art. Die 1963 geborene Künstlerin sammelt nämlich Plastikabfälle, gießt sie aus mit einer Masse aus Kaliumwasserglas und Asche und lässt so dieses eindrucksvolle Monument unserer Gegenwart entstehen.

Versteint und verflüssigt

Ganz ähnlich: Peggy Meinfelder, die in Holzkisten auf Stroh gelagert die Beton-Abgüsse von Elektroschrott aufbewahrt, von alten Videokameras etwa oder von Diktiergeräten. Dass die Serie, Titel: „Versteinerungen“, schon vor gut zehn Jahren abgeschlossen wurde, sieht man auch an den kleinen iPhones der ersten Generation. Die Geräte repräsentieren längst nicht mehr den State of Art, also den gegenwärtigen

Stand der Dinge, sondern sind ihrerseits im Begriff, historisch zu werden und setzen so ein Zeichen dafür, wie die Zeit vergeht.

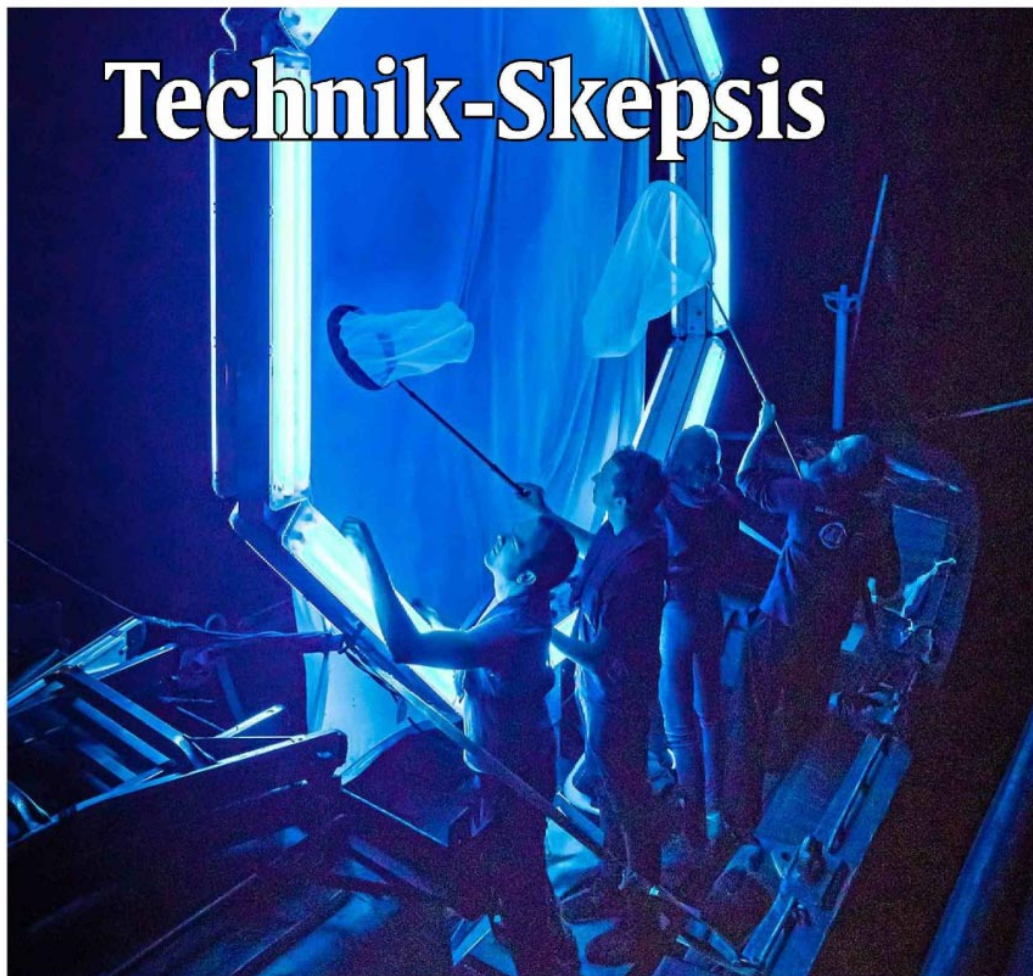
Der Lauf der Zeit ist auch ein Stichwort für die eindrucksvolle Arbeit von Alicja Kwade. Sie steuert auf einem analogen und in die Jahre gekommenen Ziffernblatt den Sekundenzeiger so, dass er zwar traditionell für eine Runde 60 Sekunden benötigt; die Sekunden aber sind in unterschiedlich lange Portionen geschnitten. Kennen wir das nicht alle aus unserem Alltag? Dass die Sekunden manchmal nicht verrinnen wollen, um ein anderes Mal zu fließen, als wäre die Zeit aus Quecksilber geformt?

Regina Hellwig-Schmid ist auch am Tag nach der Eröffnung im großen Kreis noch ganz aus dem Häuschen: Am Sonntag kamen nämlich so viele Besucher ins Haus der Kunst wie nie zuvor bei einer Vernissage zur Biennale der Künstlerinnen. Das gibt der Regensburger Künstlerin und Kuratorin das Gefühl, mit dieser Ausstellung ganz viel bewegen zu können. So also strahlt von Regensburg der Spirit einer Ideengeberin so hell, dass München leuchten kann!

Publikation Abendzeitung München
Ausgabe 08.08.2023
Seite 25
Abo-Nr 124676
Treffer-Nr 558096
Suchbegriff 6. Biennale der Künstler – resetNOW!

Autor*in Roberta De Righi
Ressort Kultur
Verlag Abendzeitung Digital GmbH ,Co ...
Medientyp
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern

Reichweite 138014
Verbreitet 34735
Verkauft 32043
Gedruckt 42164
AÄW/€ 7721.33
Erscheint täglich



Mit dem Schmetterlingsnetz das Licht suchen: Nana Petzets „Lichtfalle“ (Hamburg, 2018)
Foto: Helge Mundt

„Kunst, Technologie und Wissenschaft“ im Haus der Kunst: Die Biennale der Künstlerinnen

„resetNOW!“

Roberta De Righi

Was war zuerst da, das Ei oder der Einkaufswagen? Alexandra

Birkens lakonische Wand-Installation „Descartes“ reflektiert Konsum, Reproduktion und die Grenzen der Vernunft. Sie ist Teil der Ausstellung „resetNOW!“ die jetzt im Westflügel des Hauses der Kunst spannende, seltsame und eigensinnige Werke von 27 Künstlerinnen „an der Schnittstelle zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft“ zeigt.

Regina Hellwig-Schmid und Kristin

Brunner, Kuratorinnen der diesjährigen Biennale der Künstlerinnen, wollten das Klischee von „Frauenkunst“ widerlegen und zeigen, dass auch viele Künstlerinnen in ihrem Werk Avantgarde-Techniken anwenden und sich inhaltlich mit Künstlicher Intelligenz, Biotech, Augmented Reality etc. auseinandersetzen. Es gehe also explizit nicht um den „Körper oder Emotionen“.

Auch wenn nicht alle so konsequent vorgehen wie Birthe

Blauth. Ihre vier großformatigen Gemälde und dazugehörigen Puzzle-Objekte „Multiverses of Noise“ bringen die vielgestaltigen Mikrostrukturen von elektronischem weißem Rauschen vergrößert auf die Leinwand. Blauth ist davon fasziniert, dass in diesem chaotischen Stadium der „Ursuppe“ nichts festgelegt, sondern alles möglich ist, und sorgt dafür, dass der Funken überspringt.

TAGESSPIEGEL

RRUM COGNOSCERE CAUSAS

Publikation Tagesspiegel

Ausgabe 12.08.2023

Seite 30

Abo-Nr 124676

Treffer-Nr 570715

Suchbegriff 6. Biennale der Künstler – resetNOW!

Autor*in Gabi Czöppan

Ressort Kultur

Verlag Verlag Der Tagesspiegel GmbH

Medientyp Regional mit Vollredaktion

Branche Nicht branchenspezifisch

Bundesland Berlin

Reichweite 97000

Verbreitung 07853

Verkauf 103246

Gedruckt 68719

A*W/[] 26793.22

Erscheint t[]glich

KI-Ausstellung in München Die Zukunft ist weiblich

Von Gabi Czöppan

Oskar S. hat schlapp gemacht. Die Luft ist raus. Franka Notburgas riesiges Mannsbild sackt in sich zusammen. Kaum nähert sich jemand der aufblasbaren Figur, füllen sich ihre roten Glieder wieder. Eine Lichtschranke setzt das Gebläse in Gang, und der aufgebläse Oskar streckt seine Beine nach oben. Richtig hoch kommt er nicht, er bleibt wie ein Käfer auf dem Rücken liegen. Er ist Haut ohne Knochen, körperloses Spektakel und ganz der Interaktion ausgeliefert. Die Skulptur erinnert eher an eine Hüpfburg als an ein Männchen.

Der Schlappschwanz Oskar erinnert an eine Hüpfburg

Das war's dann auch schon mit den männlichen Vertretern in der Ausstellung „resetNOW!“ im Münchner Haus der Kunst. Denn auf der 6. Biennale des Künstlerverbands sind ausschließlich Frauen vertreten. 27 nationale und internationale Künstlerinnen ver-

handeln in ihren Werken die Zukunft. Es geht ihnen um die Auflösung der Grenzen zwischen Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft.

Die Themen könnten aktueller kaum sein: Künstliche Intelligenz (KI), Kybernetik, Augmented Reality und Bio Art. Kurzum handelt es sich dabei ausschließlich um Bereiche, in denen Frauen immer noch zu wenig vertreten sind. Weltweit ist nicht einmal jede vierte KI-Fachkraft eine Frau.

Künstliche Intelligenz wird von Männern dominiert

Und wo männlich dominierte Un-

ternehmen Zukunftstechnik entwickeln, spiegeln sich leicht Vorurteile wider. Daher suchten die Kuratorinnen Kristin Brunner und Regina Hellwig-Schmid gezielt nach weiblichen Kunstschaffenden, die sich mit solchen Themen beschäftigen.

Da jagt die Düsseldorfer Künstlerin Julia Lohmann in ihrer „Rhizom“-Malmaschine verschiedene Farbsubstanzen durch eine Schlauchkonstruktion, während

Anna Pasco Bolta aus Barcelona ihren „ZENZ(A)I“-Computer mit Wetterdaten, Bauernregeln und Tweet-Trends füttert, bis eine künstliche Intelligenz eine Klimaprognose ausspuckt. Bei „ZENZ(A)I“ mischt sich Poesie und Theorie, der Computer knüpft in neuronales Netz, das eine neue Art von Bauernregeln produzieren soll.

Spaziergang durch eine dystopische Landschaft

Susanne Wiegner aus München schickt den Betrachter in ihrem computeranimierten 3D-Movie „When Wishing Still Helped“ durch eine dystopische, menschenleere Landschaft. Und Louisa Clement aus Bonn benutzt DNA als biokybernetischen Speicher. Für „Compression“ hat sie ihr gesamtes bisheriges Werk in eine Doppelhelix übersetzt und in eine winzige Edelhüllhülle gesteckt. Einen Teil der Doppelhelix hat sie auch in ihren Körper implantiert. Der Mensch wird zum Kapital der Biotechnik. Die ethischen Grenzen sind fließend.

Ein Stück Rasen, dessen Wurzelwerk wie der Schaltkreis eines Computers wirkt, legt Diana Scherer, die in Amsterdam lebt, mit „Interwoven“ auf den Boden, als

Mahnmal gegen den oft rücksichtslosen Eingriff des Menschen in die Natur. Den Sinn von Kryptowährungen hinterfragt die Berliner Künstlerin Sophia Pompéry. Ihr Werk „Crypto Note“ besteht aus gläsernen Parfum-Flakons, deren Verschluss sich nicht öffnen lässt, ohne den Glaskörper zu zerbrechen. Das Rätsel um den Duft des Geldes lässt sich folglich nur durch Wertzerstörung lüften. Angeblich stinkt Geld ja nicht.

Der Philosoph Descartes wird zu einem Einkaufswagen

Die Bildhauerin Alexandra Bircken hat für „Descartes“ einen Einkaufswagen zerteilt und ihn so aufgehängt, dass er an eine Gebärmutter erinnert. Das berühmteste Zitat des Philosophen lautet: „Ich denke, also bin ich.“ Bircken scheint mit ihrer ironischen Arbeit die gesamte Tradition des rationalen Denkens infrage stellen zu wollen. Alicja Kwades Arbeit „In-Fluence“ wirkt wie eine normale Wanduhr, nur dass sich ihre Zeiger viel schneller drehen.

Klangkünstlerin Jana Debroth hat aus ausrangierter Bühnen- und Medientechnik, Plattenspielern und Suspendosen ein selbstspielendes Orchester geschaffen. Und die New Yorker Künstlerin Kelly Heaton zeigt vogelwilde Skulpturen, die wie Weihnachtsdeko blinken und wie Stare singen, aber bloß Schaltkreise sind, das Zwitschern erzeugen rein analoge elektronische Vibrationen.

Eine Platin-Axt, erschaffen aus Autoschrott

Nur auf einem Video sieht man die martialische Performance von Selma Selman. Die Künstlerin, die aus eine Roma-Familie in Bosnien-

KI-Ausstellung in München

Die Zukunft ist weiblich

Von Gabi Czöppan

Oskar S. hat schlapp gemacht. Die Luft ist raus. Franka Notburgas riesiges Mannsbild sackt in sich zusammen. Kaum nähert sich jemand der aufblasbaren Figur, füllen sich ihre roten Glieder wieder. Eine Lichtschranke setzt das Gebläse in Gang, und der aufgeblasene Oskar streckt seine Beine nach oben. Richtig hoch kommt er nicht, er bleibt wie ein Käfer auf dem Rücken liegen. Er ist Haut ohne Knochen, körperloses Spektakel und ganz der Interaktion ausgeliefert. Die Skulptur erinnert eher an eine Hüpfburg als an ein Männchen.

Der Schlappschwanz Oskar erinnert an eine Hüpfburg

Das war's dann auch schon mit den männlichen Vertretern in der Ausstellung „resetNOW!“ im Münchner Haus der Kunst. Denn auf der 6. Biennale des Künstlerverbunds sind ausschließlich Frauen vertreten. 27 nationale und internationale Künstlerinnen verhandeln in ihren Werken die Zukunft. Es geht ihnen um die Auflösung der Grenzen zwischen Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft.

Die Themen könnten aktueller kaum sein: Künstliche Intelligenz (KI), Kybernetik, Augmented Reality und Bio Art. Kurzum handelt es sich dabei ausschließlich um Bereiche, in denen Frauen immer noch zu wenig vertreten sind. Weltweit ist nicht einmal jede vierte KI-Fachkraft eine Frau.

Künstliche Intelligenz wird von Männern dominiert

Und wo männlich dominierte Unternehmen Zukunftstechnik ent-

wickeln, spiegeln sich leicht Vorurteile wider. Daher suchten die Kuratorinnen Kristin Brunner und Regina Hellwig-Schmid gezielt nach weiblichen Kunstschaffenden, die sich mit solchen Themen beschäftigen.

Da jagt die Düsseldorfer Künstlerin Julia Lohmann in ihrer „Rhizom“-Malmaschine verschiedene Farbsubstanzen durch eine Schlauchkonstruktion, während

Anna Pasco Bolta aus Barcelona ihren „ZENZ(A)I“-Computer mit Wetterdaten, Bauernregeln und Tweet-Trends füttert, bis eine künstliche Intelligenz eine Klimaprognose ausspuckt. Bei „ZENZ(A)I“ mischt sich Poesie und Theorie, der Computer knüpft in neuronales Netz, das eine neue Art von Bauernregeln produzieren soll.

Spaziergang durch eine dystopische Landschaft

Susanne Wiegner aus München schickt den Betrachter in ihrem computeranimierten 3D-Movie „When Wishing Still Helped“ durch eine dystopische, menschenleere Landschaft. Und Louisa Clement aus Bonn benutzt DNA als biokybernetischen Speicher. Für „Compression“ hat sie ihr gesamtes bisheriges Werk in eine Doppelhelix übersetzt und in eine winzige Edelhülle gesteckt. Einen Teil der Doppelhelix hat sie auch in ihren Körper implantiert. Der Mensch wird zum Kapital der Biotechnik. Die ethischen Grenzen sind fließend.

Ein Stück Rasen, dessen Wurzelwerk wie der Schaltkreis eines Computers wirkt, legt Diana Scherer, die in Amsterdam lebt, mit „Interwoven“ auf den Boden, als Mahnmal gegen den oft rück-

sichtslosen Eingriff des Menschen in die Natur. Den Sinn von Kryptowährungen hinterfragt die Berliner Künstlerin Sophia Pompéry. Ihr Werk „Crypto Note“ besteht aus gläsernen Parfum-Flakons, deren Verschluss sich nicht öffnen lässt, ohne den Glaskörper zu zerbrechen. Das Rätsel um den Duft des Geldes lässt sich folglich nur durch Wertzerstörung lösen. Angeblich stinkt Geld ja nicht.

Der Philosoph Descartes wird zu einem Einkaufswagen

Die Bildhauerin Alexandra Bircken hat für „Descartes“ einen Einkaufswagen zerteilt und ihn so aufgehängt, dass er an eine Gebärmutter erinnert. Das berühmteste Zitat des Philosophen lautet: „Ich denke, also bin ich.“ Bircken scheint mit ihrer ironischen Arbeit die gesamte Tradition des rationalen Denkens infrage stellen zu wollen. Alicja Kwades Arbeit „In-Fluence“ wirkt wie eine normale Wanduhr, nur dass sich ihre Zeiger viel schneller drehen.

Klangkünstlerin Jana Debroth hat aus ausrangierter Bühnen- und Medientechnik, Plattenspielern und Suppendosen ein selbstspielendes Orchester geschaffen. Und die New Yorker Künstlerin Kelly Heaton zeigt vogelwilde Skulpturen, die wie Weihnachtsdeko blinken und wie Stare singen, aber bloß Schaltkreise sind, das Zwitschern erzeugen rein analoge elektronische Vibrationen.

Eine Platinum-Axt, erschaffen aus Autoschrott

Nur auf einem Video sieht man die martialische Performance von Selma Selman. Die Künstlerin, die aus eine Roma-Familie in Bosnien-Herzegowina stammt, geht gern mit Axt und Flex auf Autos los. Sie

Landshuter Zeitung

Publikation Landshuter Zeitung
Ausgabe 22.08.2023
Seite 16
Abo-Nr 124676
Treffer-Nr 600688
Suchbegriff 6. Biennale der Künstler – resetNOW!

Autor*in Von Roberta De Righi
Ressort Lokales
Verlag Jos. Thomann'sche Buchdruckerei
Medientyp Regional mit Teilredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern
Reichweite 3808
Verbreitung 7871
Verkauf 17110
Gedruckt 17155
A*W/□ 5637.19
Erscheint t□glich

Technik-Skepsis

„Kunst, Technologie und Wissenschaft“ im Haus der Kunst in München: Die Biennale der Künstlerinnen „resetNOW!“

Was war zuerst da, das Ei oder der Einkaufswagen? Alexandra Birckens lakonische Wand-Installation „Descartes“ reflektiert Konsum, Reproduktion und die Grenzen der Vernunft. Sie ist Teil der Ausstellung „resetNOW!“, die jetzt im Westflügel des Hauses der Kunst spannende, seltsame und eigensinnige Werke von 27 Künstlerinnen „an der Schnittstelle zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft“ zeigt.

Regina Hellwig-Schmid und Kristin Brunner, Kuratorinnen der diesjährigen Biennale der Künstlerinnen, wollten das Klischee von „Frauenkunst“ widerlegen und zeigen, dass auch viele Künstlerinnen in ihrem Werk Avantgarde-Techniken anwenden und sich inhaltlich mit Künstlicher Intelligenz, Biotech, Augmented Reality etc. auseinandersetzen. Es gehe also explizit nicht um den „Körper oder Emotionen“.

Auch wenn nicht alle so konsequent vorgehen wie Birthe Blauth. Ihre vier großformatigen Gemälde und dazugehörigen Puzzle-Objekte „Multiverses of Noise“ bringen die vielgestaltigen Mikrostrukturen von elektronischem weißem Rauschen vergrößert auf die Leinwand. Blauth ist davon fasziniert, dass in diesem chaotischen Stadium der „Ursuppe“ nichts festgelegt, sondern alles möglich ist, und sorgt dafür, dass der Funken überspringt.

Ein wiederkehrendes Thema ist die nicht zweckgebundene

Verknüpfung von Technologie und Natur: In Ursula Damms „Drosophila Karaoke Bar“ kann man mittels aufwändiger Tontechnik der Unterhaltung von Fruchtfliegen lauschen oder diesen sogar selbst eine (transformierte) Botschaft überbringen. Man könnte sich in Tatjana Buschs analytisch-immersiver Raum-Installation „Fuse“ verlieren oder es Louisa Clement nachmachen, die für „Compression“ ihr gesamtes bisheriges Oeuvre in einen DNS-Code übersetzen, in eine winzige Kapsel einschließen und für die nächsten 500 Jahre aufbewahren lässt.

Selma Selman wiederum holt für die Video-Arbeit „Platinum“ gemeinsam mit ihrem Vater und ihren vier Brüdern Platin und andere Edelmetalle aus den Katalysatoren von Autowracks. Die international erfolgreiche Künstlerin (geboren 1991 in Banja Luca) kommt aus einer Roma-Familie – der Schrotthandel sorgte stets für den Lebensunterhalt. Eigentlich sollte Selman schon mit 13 Jahren verheiratet werden, aber sie hat es bis heute geschafft, der Ehe zu entkommen. So erzählt es jedenfalls Kuratorin Hallwig-Schmid. Stattdessen hat Selma Selman den Spieß umgedreht: Heute arbeiten Vater und Brüder mit ihr im Atelier. Alicja Kwade lässt in „In-Fluence“ die Uhr mal schneller und mal langsamer laufen und dehnt und strafft so die Gegenwart. Peggy Meinfelder schaut lieber in die Vergangenheit und behandelt

veraltete Endgeräte wie kostbare paläontologische Funde: Sie bettet Abgüsse von Camcorder, Diktiergerät und Walkman auf Holzwolle in Kisten. Absolut analog sind schließlich die organischen Plastiken von Alexandra Hendrikoff: Aus verschiedenen pflanzlichen Materialien setzt sie vegetabile Körper zusammen, die wie botanische Modelle aussehen, aber reine Fantasieprodukte sind. Dystopisch wirkt Nausikaa Hackers Reliefarbeit „Hurry Up Please It's Time“: Sie baute aus einer Mischung aus Asche und Kaliwasserglas eine wie verschüttet wirkende Modellstadt, die alle paar Minuten fast unheimlich punktuell in Bewegung gerät. Der Titel ist T. S. Eliots Gedicht „The Waste Land“ entlehnt.

Beim Rundgang durch „resetNOW“ kann man den Eindruck gewinnen, dass Künstlerinnen, die neue Technologien in ihre Kunst integrieren, seltener von unbändigem Spieltrieb als vielmehr von grundlegender Skepsis angetrieben werden – und von dem Willen, die Grenzen der Materie auszutesten. Aufwand und Ergebnis stehen nicht immer im Verhältnis. Aber auch wenn der „weibliche Blick“ auf die Welt hier nicht durchweg zu Meisterwerken führt, sind Denkanstöße garantiert.

bis 21. September im Haus der Kunst, Prinzregentenstraße 1, Westflügel (Mittwoch bis Montag 10 bis 20 Uhr, Donnerstag bis 22 Uhr, am Dienstag geschlossen)

Straubinger Tagblatt

Publikation Straubinger Tagblatt
Ausgabe 22.08.2023
Seite 29
Abo-Nr 124676
Treffer-Nr 593675
Suchbegriff 5. Biennale der Künstler – resetNOW!

Autor*in Roberta De Righi
Ressort Kultur
Verlag Cl. Attenkofer'sche Buch- und
Medientyp Regional mit Vollredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern
Reichweite 4510
Verbreitung 2237
Verkauf 21763
Gedruckt 21446
A*W/[] 2676.33
Erscheint t[]glich

Technik-Skepsis

„Kunst, Technologie und Wissenschaft“ im Haus der Kunst in München:
Die Biennale der Künstlerinnen „resetNOW!“

Von Roberta De Righi

Was war zuerst da, das Ei oder der Einkaufswagen? Alexandra Birckens lakonische Wand-Installation „Descartes“ reflektiert Konsum, Reproduktion und die Grenzen der Vernunft. Sie ist Teil der Ausstellung „resetNOW!“, die jetzt im Westflügel des Hauses der Kunst spannende, seltsame und eigensinnige Werke von 27 Künstlerinnen „an der Schnittstelle zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft“ zeigt.

Regina Hellwig-Schmid und Kristin Brunner, Kuratorinnen der diesjährigen Biennale der Künstlerinnen, wollten das Klischee von „Frauenkunst“ widerlegen und zeigen, dass auch viele Künstlerinnen in ihrem Werk Avantgarde-Techniken anwenden und sich inhaltlich mit Künstlicher Intelligenz, Biotech, Augmented Reality etc. auseinandersetzen. Es gehe also explizit nicht um den „Körper oder Emotionen“.

Auch wenn nicht alle so konsequent vorgehen wie Birthe Blauth. Ihre vier großformatigen Gemälde und dazugehörigen Puzzle-Objekte „Multiverses of Noise“ bringen die vielgestaltigen Mikrostrukturen von elektronischem weißem Rauschen vergrößert auf die Leinwand. Blauth ist davon fasziniert, dass in diesem chaotischen Stadium der „Ursuppe“ nichts festgelegt, sondern alles möglich ist, und sorgt dafür, dass der Funken überspringt.

Die Grenzen der Materie werden ausgetestet

Ein wiederkehrendes Thema ist die nicht zweckgebundene Verknüpfung von Technologie und Natur: In Ursula Damms „Drosophila Karaoke Bar“ kann man mittels aufwändiger Tontechnik der Unterhaltung von Fruchtfliegen lauschen oder diesen sogar selbst eine (transformierte) Botschaft überbringen. Man könnte sich in Tatjana Buschs analytisch-immersiver Raum-Installation „Fuse“ verlieren oder es Louisa Clement nachmachen, die für „Compression“ ihr gesamtes bisheriges Oeuvre in einen DNS-Code übersetzen, in eine winzige Kapsel einschließen und für die nächsten 500 Jahre aufbewahren lässt.

Selma Selman wiederum holt für die Video-Arbeit „Platinum“ gemeinsam mit ihrem Vater und ihren vier Brüdern Platin und andere Edelmetalle aus den Katalysatoren von Autowracks. Die international erfolgreiche Künstlerin (geboren 1991 in Banja Luca) kommt aus einer Roma-Familie – der Schrotthandel sorgte stets für den Lebensunterhalt. Eigentlich sollte Selman schon mit 13 Jahren verheiratet werden, aber sie hat es bis heute geschafft, der Ehe zu entkommen. So erzählt es jedenfalls Kuratorin Hallwig-Schmid. Stattdessen hat Selma Selman den Spieß umgedreht: Heute arbeiten Vater und Brüder mit ihr im Atelier. Alicja Kwade lässt in „In-Fluence“ die Uhr mal schneller und mal langsamer laufen und dehnt und strafft so die Gegenwart. Peggy Meinfelder schaut lieber in die Vergangenheit und behandelt veraltete Endgeräte

wie kostbare paläontologische Funde: Sie bettet Abgüsse von Camcorder, Diktiergerät und Walkman auf Holzwole in Kästen.

Absolut analog sind schließlich die organischen Plastiken von Alexandra Hendrikoff: Aus verschiedenen pflanzlichen Materialien setzt sie vegetabile Körper zusammen, die wie botanische Modelle aussehen, aber reine Fantasieprodukte sind. Dystopisch wirkt Nausikaa Hackers Reliefarbeit „Hurry Up Please It's Time“: Sie baute aus einer Mischung aus Asche und Kaliumwasserglas eine wie verschüttet wirkende Modellstadt, die alle paar Minuten fast unheimlich punktuell in Bewegung gerät. Der Titel ist T.S. Eliots Gedicht „The Waste Land“ entlehnt.

Beim Rundgang durch „resetNOW“ kann man den Eindruck gewinnen, dass Künstlerinnen, die neue Technologien in ihre Kunst integrieren, seltener von unbändigem Spieltrieb als vielmehr von grundlegender Skepsis angetrieben werden – und von dem Willen, die Grenzen der Materie auszutesten. Aufwand und Ergebnis stehen nicht immer im Verhältnis. Aber auch wenn der „weibliche Blick“ auf die Welt hier nicht durchweg zu Meisterwerken führt, sind Denkanstöße garantiert.

■ bis 21. September im Haus der Kunst, Prinzregentenstraße 1, Westflügel (Mittwoch bis Montag 10 bis 20 Uhr, Donnerstag bis 22 Uhr, am Dienstag geschlossen)

Süddeutsche Zeitung

Publikation	Süddeutsche Zeitung München PMO Neueste Nachrichten	Autor*in	LYN	Reichweite	1826
Ausgabe	31.08.2023	Ressort	Sonderveröffentlichung	Verbreitung	5519
Seite	30	Verlag	Süddeutsche Zeitung GmbH	Verkauft	15182
Abo-Nr	124676	Medientyp	Regional mit Vollredaktion	Gedruckt	10364
Treffer-Nr	620491	Branche	Nicht branchenspezifisch	A*W/[]	1013.60
Suchbegriff	Biennale der Künstler – resetNOW!	Bundesland	Bayern	Erscheint	täglich

Kunst und KI

Podium im Haus der Kunst über Ästhetik und Technik

Innerhalb der spannenden Ausstellung „ResetNOW!“ des Künstlerverbundes im Haus der Kunst (noch bis 21. Sep.) über die Verbindung von Ästhetik und Technik findet am Samstag, 9. September, eine Veranstaltung statt, bei der sich Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen, Sammlerinnen und Kuratorinnen über die aktuellen Entwicklungen Neuer Medien an der Schnittstelle zwischen Kunst, Technik und Wissenschaft austauschen. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr mit einem Vortrag der Kunsthistorikerin und Expertin für technologiebasierte Kunst, Annette Doms. Sie gibt eine Übersicht über die Veränderungen innerhalb technologiebasierter Kunst und einen Ausblick auf künstlerische Kreativität im Zeitalter von Künstlicher Intelligenz (KI).

Anschließend diskutieren die Künstlerinnen Ursula Damm, Peggy Meinfelder und Tamiko Thiel sowie die Sammlerin Annette Stadler, Dietlinde Behncke vom Ludwigspace und Silke Schmidt vom XR-HUB Bayern über den Umgang mit digitaler Kunst. Um 12.30 Uhr wird es ein Künstlerinnengespräch mit Barbara Herold geben, die für ihre Arbeit mit Augmented Reality bekannt ist. Um 13 Uhr können die Gäste bei der Performance „Oskar S atmet aus“ von Notburga Karl und Ursula Rogg mal tief durchatmen, bevor um 14.30 Uhr die Kuratorinnen Kirstin Brunner und Regina Hellwig-Schmidt durch die Ausstellung führen.

LYN

Diskussion zu neuer Medienkunst in der Ausstellung ResetNOW!, Haus der Kunst, Westflügel, Samstag, 9. Sep., 11 Uhr



Nur mit Hilfe einer bestimmten App zu erleben: Barbara Herolds XR-Installation HALF-CAB TS. FOTO: BARBARA HEROLD

München _ Museen

Künstlerverband im Haus der Kunst München

Prinzregentenstr. 1, 80538 München, Tel. 089-222655, www.reset-now.art

Mo, Mi, Fr, Sa, So 10-20 Uhr, Di geschlossen

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst, Westflügel
resetNOW!

Künstlerinnen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst
bis 21.9.23

Der Künstlerverband im Haus der Kunst widmet die 6. Biennale ausschließlich Frauen: Künstlerinnen, deren Werke an der Schnittstelle von Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind. Eingeladen sind 27 nationale und internationale zeitgenössische weibliche Kunstschaferinnen, die komplexe, zukunftsweisende Themen und Techniken wie KI, Kybernetik, Augmented Reality und Bio Art in ihr Werk integrieren. resetNOW! präsentiert sich als ein Experiment zu Ästhetik und Technik: Die Ausstellung und die begleitenden Veranstaltungen sollen Synergien und Kompetenzen, ein detail- und facettenreiches Bild des künstlerischen Diskurses und der künstlerischen Produktion aufzeigen, die eine erweiterte Sicht auf die Wissenschaft und Technik zulassen.

Künstlerinnen: Alexandra Bircken, Birthe Blauth, Tatjana Busch, Louisa Clement, Ursula Damm, Jana Debrodt, Nausikaa Hacker, Kelly Heaton, Alexandra Hendrikoff, Barbara Herold, Franka Hörnschemeyer, Notburga Karl, Brigitte Kowanz, Alicia Kwade, Julia Lohmann, Peggy Meinfelder, Anna Pasco Bolta, Nana Petzet, Anne Pfeifer, Sophia Pompéry, Rasha Ragab, Diana Scherer, Susanne Schütte-Steinig, Selma Selman, Catharina Szonn, Susanne Wiegner, Anne Wodtcke
Kuratorinnen: Kristin Brunner, Regina Hellwig-Schmid



Catharina Szonn, High Noon, 2021
Foto: Fenja Cambeis



Kelly Heaton, Analog Electronic Crow, 2022
Foto: Jason Wyche

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst

Gabelsbergerstr. 35, 80333 München, www.smaek.de

Mi-So 10-18, Di 10-20 Uhr, Mo geschlossen

Sonderausstellung »Naga. Die verschüttete Königsstadt«, bis 22.10.23

Die immersive Schau holt die Überreste einer einst prachtvollen Tempelstadt des Reichs von Meroë (350 v. – 350 n. Chr.) ans Licht und nimmt das Publikum mit zu Grabungen in die sudanesischen Wüste. Dort forscht ein Münchner Team seit 2013: Als Subresidenz war Naga eine strategisch bedeutsame Stadt und allein ihr Zentrum gut 1 km² groß. Mit neuen Erkenntnissen, innovativen Technologien und einem nachhaltigen Restaurierungskonzept setzt das Naga-Projekt Maßstäbe in der modernen Archäologie. Über digitales Storytelling und 3D Soundscapes gewährt die Ausstellung Einblicke in die Forschungsarbeit und kombiniert analoge Ausstellungselemente mit Klanglandschaften. Eine sinnliche Reise in die Vergangenheit für das Museumserlebnis von morgen.



Rendering der Ausstellung



Deutsches Jagd- und Fischereimuseum

Neuhauser Str. 2, 80331 München, www.jagd-fischerei-museum.de

Do-Mo 9.30-17 Uhr

Jagd- und Fischereikultur von der Steinzeit bis in die Gegenwart, Dauerausstellung

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Theaterstr. 8, 80333 München, www.kunsthalle-muc.de, täglich 10-20 Uhr

MYTHOS SPANIEN. Ignacio Zuloaga (1870-1945), 15.9.23-4.2.24

Jüdisches Museum München

St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München, Tel. 089-233-96096

www.juedisches-museum-muenchen.de, Di-So 10-18 Uhr

Stimmen_Orte_Zeiten. Juden in München, Dauerausstellung

There is still life. Der Maler Samuel Bak, bis 15.10.23, Studienraum

München Displaced. Der Rest der Geretteten, bis 17.3.24

Ein Breslauer Leuchterpaar, ab 25.10.23, Studienraum



HAUS DER KUNST

6. BIENNALE DER KÜNSTLERINNEN IM HAUS DER KUNST

Unter dem Titel „resetNOW!“ zeigt der Künstlerverbund im Haus der Kunst noch bis 21. September die sechste Ausgabe seiner Biennale, diesmal dezidiert eine Biennale „der Künstlerinnen“, denn in diesem Jahr werden im Westflügel des Museums am Englischen Garten in München ausschließlich weibliche Positionen präsentiert.

Ausgewählt wurden Werke von 27 nationalen und internationalen zeitgenössischen Künstlerinnen, die „an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind“. Und so bewegt man sich im Ausstellungsrundgang durch ein Konglomerat aus vorwiegend skulpturalen und installativen Werken, die sich mit unterschiedlichen Fragen rund um den Menschen in seiner von Technik und wissenschaftlichen Systemen geprägten Umwelt auseinandersetzen. Gearbeitet wurde dabei unter anderem mit Techniken aus Augmented Reality, Bio Art, KI oder Kybernetik, aber auch viel

Neonlicht und Video ist zu sehen und an diversen Stellen Sound zu hören. Zarte, quietschende und zwitschernde Geräusche dringen durch die Räume ans Ohr, wie weit entfernter Vogelruf am Himmel (apropos: Im Westflügel lohnt auch ein Blick nach oben, denn in diesem Teil des Hauses ist die Sicht frei auf die Dachverglasung, bei der das Tageslicht durch die Lücken in der Verdunkelung schimmert). Tatsächlich erzeugen etwa die Schaltkreise in Vogelgestalt von Kelly Heaton ein Gezwitscher, das rein auf die Elektronik zurückgeht.

Manchmal geht es aber auch gerade um das, was man eben nicht hören oder sehen kann und das erst einer Übersetzung bedarf, wie es etwa bei Ursula Damms Installation der Fall ist, die über Audio Mosaicing die akustische Kontaktaufnahme mit Fruchtfliegen erlaubt, deren Reaktion man zugleich über Video beobachten kann. Bei Barbara Herold hingegen ist es eine App, die die Wahrnehmung der phy-

sischen Arbeit von einer Begehung einer mehrteiligen Installation zu einer virtuellen Erfahrung mit weiteren visuellen Ebenen werden lässt. Die Ausstellung versammelt Werke, die auf verschiedenste Art und Weise wissenschaftliche und technische Aspekte integrieren und wahrnehmbar machen. Ergänzt wird sie unter anderem durch ein Round-Table-Gespräch, Performances und Führungen...»

RESETNOW! BIENNALE DER KÜNSTLERINNEN

bis 21. September 2023

HAUS DER KUNST
PRINZREGENTENSTRASSE 1
80538 MÜNCHEN

Kunstforum

BIENNALEN	
20.05.–26.11.2023	ARCHITEKTUR BIENNALE Venedig
22.06.–15.09.2023	SACO CONTEMPORARY ART FESTIVAL ANTOFAGASTA (CHILE)
10.06.–08.10.2023	MOMENTUM MOSS (NORWEGEN)
BIS 17.09.2023	LIVERPOOL BIENNIAL
BIS 18.09.2023	HELSINKI BIENNIAL
06.09.–10.12.2023	SAO PAULO BIENNALE
09.09.–05.11.2023	CONTOUR BIENNIAL MECHELEN
21.09.–19.11.2023	SEOUL MEDIACITY BIENNALE
15.9.2023–14.01.2024	LJUBLJANA BIENNALE OF GRAPHIC

Alle Terminangaben ohne Gewähr



Adriano Pedrosa und Roberto Cicutto, Foto: Andrea Avezú, Courtesy: La Biennale di Venezia

Roberto Cicutto, Präsident der Venedig Biennale und Adriano Pedrosa, Kurator der 60. Ausgabe der BIENNALE DI VENEZIA haben das Thema der Großausstellung für 2024 bekanntgegeben. Unter dem Titel STRANIERI OVUNQUE – FOREIGNERS EVERYWHERE will die Biennale 2024 sich vor allem auf Künstler*innen, „die selbst Fremde [...] sind vor allem solche, die zwischen dem Globalen Süden und Norden gereist sind“ konzentrieren. Die Biennale ist vom 20. April bis 24. November 2024 zu sehen.

Die nächste BERLIN BIENNALE wird von 2024 auf 2025 verschoben. Laut Geschäftsführerin Gabriele Horn gibt es für das Projekt „pandemiebedingte organisatorische Verzögerungen“, andererseits häufen sich 2024 auch woanders die Biennale-Veranstaltungen. Diese Handicaps

könnten nun auch noch auf „Ressourcenwettbewerb“ um künstlerischer Positionen, die nicht steht noch kein*e Kurator*in für die

Dieses Jahr wird die TRIENNALE BIRGINEN im Rahmen der 2023 zum Thema HIER und DORT ausgerichtet. Es sind 19 Künstler*innen des zeitgenössischer Szenes, die in ausgewählten Orten der Biennale eine thematische Vereint. „Der Ausstellungsparcours schafft damit eine Verbindung zwischen Rheinener und Stadtkultur

Der finnische Beitrag auf der ARCHITEKTUR BIENNALE VON HELSINKI (bis 26.11.2023) „stellt eine nachhaltige, wassersparende und ressourcenschonende sanitäre Anlagen vor. Eine von dem finnischen Kulturreferenten am Fraunhofer IPT gewählten Orten der Biennale wird thematisch vereint. „Der Ausstellungsparcours schafft damit eine Verbindung zwischen Rheinener und Stadtkultur

ANTON VIDOKLE wurde durch den finnischen Ausschuss der Power of Art als Chefkurator für die 14. SAO PAULO BIENNALE ausgewählt (9. November bis 31. März 2024). Die Biennale wird unter dem Motto „Kosmos Kino“ „Cosmos Cinema“ beschäftigt sich mit der Frage, wie wir eine „Entfremdung von der Natur, von der Natur, uns selbst und von der Natur überwinden können.

Das SACO CONTEMPORARY ART FESTIVAL ANTOFAGASTA (Chile) wird eine unabhängige Initiative durchgeführt (15. September 2023). Sie findet in einem Gebiet statt, in welchem es an kulturellen Institutionen mangelt, die Reflexionen und Kritik fördern könnten.

Die 23. TRIENNALE ULMER KUNST wird vom 01. Juli bis zum 12. November 2023 abgehalten. Sie wird gemeinsam vom Kunstverein Ulm e.V., dem BSK – Ulmer Museum Ulm veranstaltet. Veranstaltungsort ist die Kunststiftung Weishaupt. Das Motto lautet „Vorsicht Umbau“.

[resetNOW!]

women artists on the edge of science and technology

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst
07.08. – 21.09.2023

Künstlerverein im Haus der Kunst München

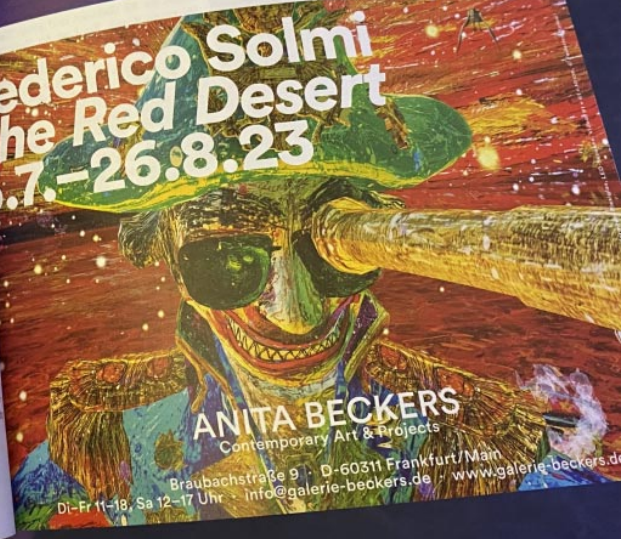
www.reset-now.art

Bilder und Stimme 1982–2023
RAIMER JOCHIMS
21. Juni – 5. August 2023
80485 Frankfurt/Main, ExperimentalT
Tel. 07541/22113

A spotlight on trailblazing performances, concerts, and installations.

FORECAST FORUM
JULY 14–16
RADIALSYSTEM BERLIN
forecast-platform.com

Federico Solmi
The Red Desert
6.7.–26.8.23



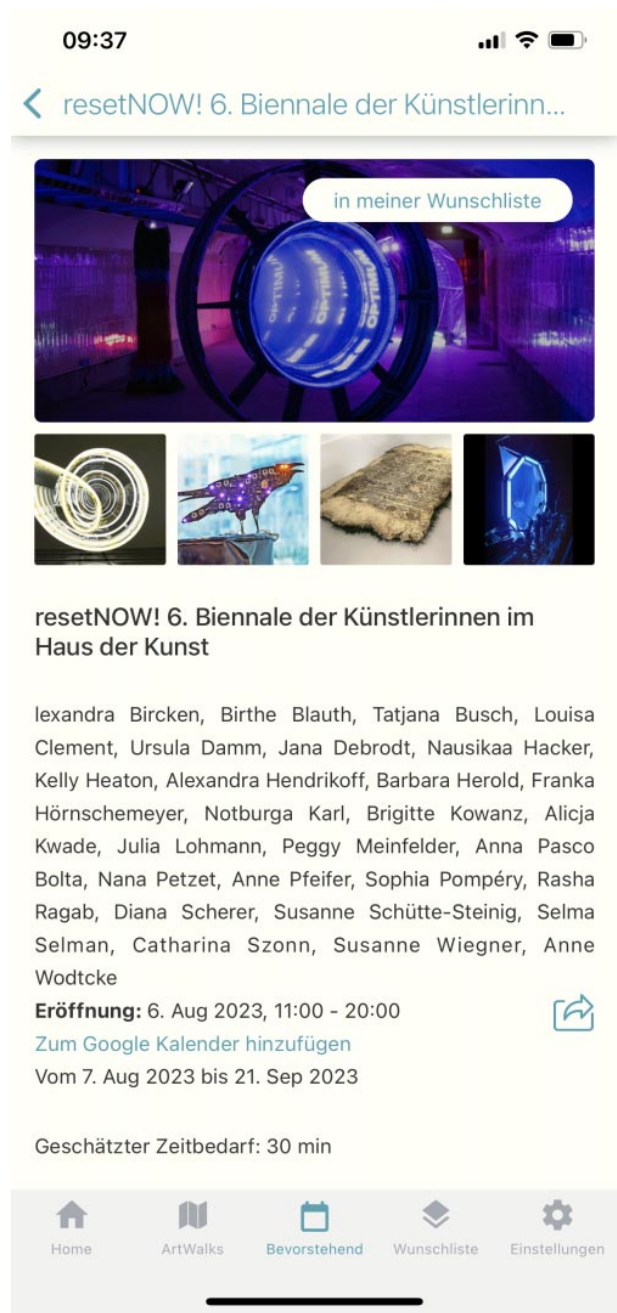
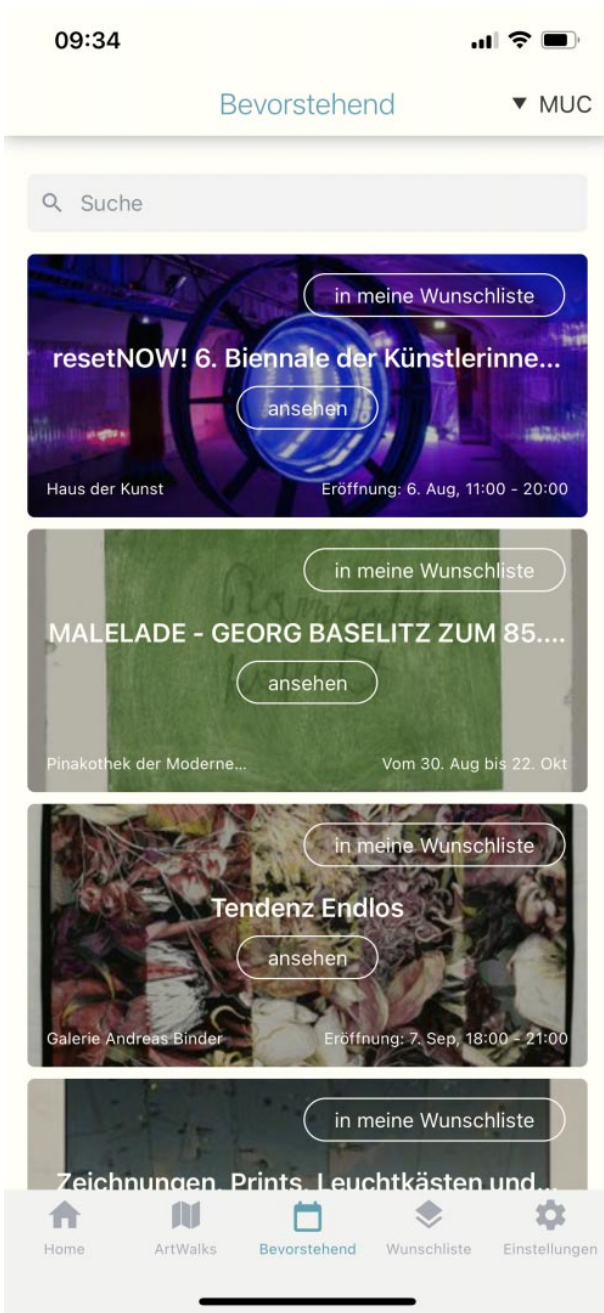
ANITA BECKERS
Contemporary Art & Projects

Braubachstraße 9 · D-60311 Frankfurt/Main
Di–Fr 11–18, Sa 12–17 Uhr · info@galerie-beckers.de · www.galerie-beckers.de

Pressespiegel

Online Artikel, e-Paper, Newsletter (Auswahl)

Datum	Medium	Titel
24.01.2023	reset-now.art	resetNOW!
24.07.2023	xrhub-bavaria.de	XR Installation von Barbara Herold
01.08.2023	myartwalk.de	resetNOW!
04.08.2023	adbk.de	AbdK Newsletter August/02
06.08.2023	deutschlandfunk.de	Science Technology
06.08.2023	sueddeutsche.de	Der Schaltkreis der Natur
06.08.2023	ludwig-space.com	resetnow! ab 6.8. im hdk
07.08.2023	kunstaspekte.art	6. Biennale der Künstlerinnen
07.08.2023	mittelbayerische.de	27 Frauen denken Kunst für Übermorgen
07.08.2023	artfacts.net	Resetnow!
07.08.2023	frauen-in-kultur-und-medien.de	resetNOW!
07.08.2023	museen-in-bayern.de	ResetNOW!
07.08.2023	stiftung-stark.de	resetNOW!
17.08.2023	in-muenchen.de	Unsere Empfehlungen fürs Wochenende
18.08.2023	artima.de	ResetNOW!
21.08.2023	geheimtippmuenchen.de	restNOW! - 6. Biennale der Künstlerinnen
23.08.2023	kunstclub13.org	Führung durch "resetNOW!"
30.08.2023	muenchen.tv	resetNOW!
02.09.2023	lora924.de	Kulturtipps für München vom 01.09.
08.09.2023	br24.de	Künstlerinnen zw. Wissenschaft u. Natur



resetNOW!



3/10



Nana Petzet, Lichtfalle Hamburg, 2018

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst

Künstlerinnen zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst

Eröffnung SO | 06. August 2023 | 11.00 Uhr

Ausstellungsdauer 07. August - 21. September 2023

Veranstalter Künstlerverbund im Haus der Kunst München

Ausstellungsort Westflügel im Haus der Kunst

Öffentliche Führungen mit den Kuratorinnen

SO - 10.09.2023 | 11:30 und 13:30 Uhr

MI - 13.09.2023 | 16:00 und 17:30 Uhr

DO - 21.09.2023 | 16:00 Uhr

Der Künstlerverbund im Haus der Kunst widmet die 6. Biennale 2023 erstmals ausschließlich Frauen: Künstlerinnen, deren Werke an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angeordnet sind. Einladend sind 37 nationale und internationale zeitgenössische weibliche Kunstschaffende, die komplexe, zukunftsweisende Themen und



KUNST & KULTUR

“HALF-CAB TS”



Silke Schmidt
24. July 2023



XR Installation von Barbara Herold in der Ausstellung [resetNOW!]

“women artists on the edge of science and technology”

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst

7. August – 21. September 2023

Eröffnung: 6. August 11.00 Uhr

Für die Ausstellung [resetNOW!] entwickelte die Münchner Medienkünstlerin **Barbara Herold** eine raumbezogene XR Experience. “**Half-Cab TS**” ist eine konstruktivistische Space-Engine, ein Perpetuum Mobile aus statischen “Maschinenteilen” und virtuell-kinetischen Elementen. Die Besucher:innen sind aufgefordert, via App in den Metaspace zwischen Front- und Backside, Leerstelle und Kippmoment einzutauchen.

Download AR App:

[für iOS \(App Store\)](#)

[für Android \(Google Play\)](#)

News

[Veranstaltungsreihen](#)

[Abschlussausstellungen](#)

[Jahresausstellungen](#)

[Publikationen](#)

[Newsletter](#)

[Newsletter Archiv](#)

[AkademieGalerie](#)

[Archiv \(Aktuell\)](#)

[Stellenangebote](#)

[Hochschulwahlen 2023](#)

[irt](#) [Aktuell](#) [Newsletter](#) [Newsletter Archiv](#) [Newsletter - Kunstakademie München - August/02](#)

Newsletter - Kunstakademie München - August/02

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN

Newsletter 718 | Freitag, 04. August 2023

[resetNOW! | 6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst](#)



Ausstellung

Eröffnung: So | 06.08.2023 | 11:00 Uhr

Datum: Mo | 07.08.2023 - Do | 21.09.2023

Öffnungszeiten: Mi - Mo | 10:00 - 20:00 Uhr, Do | 10:00 - 22:00 Uhr, Di | geschlossen

Ort: Westflügel im Haus der Kunst | Prinzregentenstr. 1

[Weiterlesen](#)

[Klasse Rogg | Auf messbare Ergebnisse kommt es nicht an](#)





Donnerstag, 02. November 2023

Themen ▼ Sendungen Programm Podcasts Audio-Archiv



Live

Startseite / Kultur heute / Science Technology - Sechste Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst

Science Technology – Sechste Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst

Ignatowitsch, Julian | 06. August 2023, 17:40 Uhr

Hören 05:22

Audio herunterladen



Entdecken Sie den Deutschlandfunk

Programm

Programm
Alle Sendungen
Die Nachrichten
Nachrichtenleicht
Neue Beiträge auf dl.f.de
Korrekturen

Hören

Livestream
Audios
Podcasts
Apps
Frequenzen

Kontakt

Hörerservice
Social Media

Service

FAQ
Newsletter
Veranstaltungen
Musikliste
RSS

Über uns

Deutschlandradio
Presse
Ausbildung und Karriere
Funkhaus Köln

Deutschlandradio [Datenschutzerklärung](#) [Nutzungsbedingungen](#) [Impressum](#)

Partner [ARD](#) [ZDF](#) [Phoenix](#) [arte](#) [Chronik der Mauer](#)

Deutschlandradio © 2023

Home > München > München > Kultur in München > München: 6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst.

Ausstellung

Der Schaltkreis der Natur

6. August 2023, 12:32 Uhr | Lesezeit: 3 min



In der vielstimmigen Schau können sich Singvögel als elektronische Skulpturen entpuppen - so bei Kelly Heaton's "Analog Electronic Crow" (2022). (Foto: Jason Wyche)

Bei der 6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst in München verwischen die Grenzen zwischen Kunst und Wissenschaft, zwischen Technik und Natur.

Von Jürgen Moises

- Anhören
- Merken
- Teilen
- Feedback

Von Pferde- und Hundeflüsterern hat man gehört. Auch soll es vorkommen, dass Katzen auf Kommandos reagieren. Dass man mit

Angebot auswählen

kulturdiplomatie und transatlantische partnerschaft: resetnow! ab 6.8. im hdk

Sonntag, 6. August 2023, 19–21 Uhr

Timothy Liston ist seit Ende Juli 2021 US-Generalkonsul in München und damit der ranghöchste Vertreter der USA in Bayern. Er ist ein Experte für Sicherheitspolitik, Internationale Beziehungen und setzt seinen Fokus auf die transatlantische Partnerschaft.

Der Künstlerverband im Haus der Kunst widmet die 6. Biennale 2023 erstmals ausschließlich Frauen: Künstlerinnen, deren Werke an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind. Eingeladen sind 27 nationale und internationale zeitgenössische weibliche Kunstschaffende, die komplexe, zukunftsweisende Themen und Techniken wie KI, Kybernetik, Augmented Reality und Bio Art in ihr Werk integrieren.

Künstlerinnen Alexandra Bircken, Birthe Blauth, Tatjana Busch, Luisa Clement, Ursula Damm, Jana Debrodt, Nausikaa Hacker, Kelly Heaton, Alexandra Hendrikoff, Barbara Herold, Franka Hörnschemeyer, Notburga Karl, Brigitte Kowanz, Alicja Kwade, Julia Lohmann, Peggy Meinfelder, Anna Pasco Bolta, Nana Petzet, Anne Pfeifer, Sophia Pompéry, Rasha Ragab, Diana Scherer, Susanne Schütte-Steinig, Selma Selman, Catharina Szonn, Susanne Wiegner, Anne Wodtcke.

[zurück](#)



Munich Speech® KUNST
GESELLSCHAFT
POLITIK

Munich Speech® ist eine kulturbildende, internationale, nonprofit Veranstaltungsserie für

Munich Ludwig space® KUNST
zu gast im ludw behncke gallery

exhibition

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst

07. Aug 2023 → 21. Sep 2023



Haus der Kunst, München

Prinzregentenstraße 1
80538 Munich

[show map](#)

hausderkunst.de

089-21127-0

mail@hausderkunst.de

artists & participants

Alexandra **Bircken**, Birthe **Blauth**,
Tatjana **Busch**, Louisa **Clement**, Ursula **Damm**,
Jana **Debrodt**, Nausikaa **Hacker**, Kelly **Heaton**,
Alexandra **Hendrikoff**, Barbara **Herold**,
Franka **Hörnschemeyer**, Notburga **Karl**,
Brigitte **Kowanz**, Alicja **Kwade**, Julia **Lohmann**,
Peggy **Meinfelder**, Anna **Pasco Bolta**,
Nana **Petzet**, Anne **Pfeifer**, Sophia **Pompery**,
Rasha **Ragab**, Diana **Scherer**,
Susanne **Schütte-Steinig**, Selma **Selman**,
Catharina **Szonn**, Susanne **Wiegner**,
Anne **Wodtcke**

curators

Kristin **Brunner**, Regina **Hellwig-Schmid**

press release only in german

Ausstellungsdauer 7. August bis 21. September 2023

Eröffnung: Sonntag, 6. August 2023, 11.00 Uhr

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst

resetNOW!

Künstlerinnen zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst Künstlerverbund im Haus der Kunst München

Der Künstlerverbund im Haus der Kunst widmet die 6. Biennale 2023 erstmals ausschließlich Frauen: Künstlerinnen, deren Werke an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind. Eingeladen sind 27 nationale und internationale zeitgenössische weibliche Kunstschaffende, die komplexe, zukunftsweisende Themen und Techniken wie KI, Kybernetik, Augmented Reality und Bio Art in ihr Werk integrieren.

Künstlerinnen

Alexandra Bircken, Birthe Blauth, Tatjana Busch, Louisa Clement, Ursula Damm, Jana Debrodt, Nausikaa Hacker, Kelly Heaton, Alexandra Hendrikoff, Barbara Herold, Franka Hörnschemeyer, Notburga Karl, Brigitte Kowanz, Alicja Kwade, Julia Lohmann, Peggy Meinfelder, Anna Pasco Bolta, Nana Petzet, Anne Pfeifer, Sophia Pompery, Rasha Ragab, Diana Scherer, Susanne Schütte-Steinig, Selma Selman, Catharina Szonn, Susanne Wiegner, Anne Wodtcke

resetNOW! präsentiert sich als ein Experiment zu Ästhetik und Technik: Die Ausstellung und die begleitenden Veranstaltungen sollen Synergien und Kompetenzen, ein detail- und facettenreiches Bild des künstlerischen Diskurses und der künstlerischen Produktion aufzeigen, die eine erweiterte Sicht auf die Wissenschaft und Technik zulässt und auch herausfordert.

Verhandelt werden die Auflösung von Grenzen und die Beschäftigung mit den Reibungsflächen zwischen Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. Es geht um Prozesskunst im wörtlichen und erweiterten Sinn, der sehr aktuellen Auslotung der Beziehung Mensch und Maschine, Mensch und Umwelt, Mensch und globaler Entwicklungen und Menschen und seine individuellen Lebenserfahrungen.

Die Werke der beteiligten Künstlerinnen laden die Besucher*innen zu einem Parcours einer kaleidoskopartigen Verdichtung dieser Thematik ein.

*

Menü **Mittelbayerische**

[Startseite](#) [Lokales](#) [Regionalsport](#) [Polizei](#) [Nachrichten](#) [Ratgeber](#) [Anzeigen](#) [Newsletter](#) [Service](#) [Wetter](#)

Startseite - Nachrichten - Kultur

Kultur

27 Frauen denken Kunst für Übermorgen

07.08.2023 | Stand 12.09.2023, 23:57 Uhr A A A

Andreas Meixner

Die Biennale im Haus der Kunst in München widmet sich erstmals ausschließlich Künstlerinnen am Schnittpunkt von Kunst, Wissenschaft und Technik. Die Ausstellung glänzt mit starkem Regensburger Akzent.

PLUS

Jetzt weiterlesen. Wählen Sie Ihren Zugang:

Kostenfrei weiterlesen

- ✓ 5 Plus-Artikel pro Monat frei
- ✓ kostenfreier M-Plus Newsletter
- ✓ keine Verpflichtung

M-Plus - mtl. kündbar mtl. 10,99 €

M-Plus - Jahres-Abo mtl. 7,99 €

Sie sind bereits registriert oder Plus-Abonnent? Anzeige

Die besten Anbieter in deiner Region.

Entdecke regionale Produkte & Angebote ganz in deiner Nähe!

GROUP SHOW

Resetnow!



Date 07 Aug 2023 - 21 Sep 2023

Year 2023

Organizer Haus der Kunst

Venue Haus der Kunst
Prinzregentenstr. 1
Munich
Germany

About this show

For the first time, the artist association in the Haus der Kunst is dedicating the 6th Biennale 2023 exclusively to women: artists whose works are located at the interface between science, technology and art. Invited are 27 national and international contemporary female artists who integrate complex, future-oriented topics and techniques such as AI, cybernetics, augmented reality and bio art into their work. Artists Alexandra Bircken, Birthe Blauth, Tatjana Busch, Louisa Clement, Ursula Damm, Jana Debrodt, Nausikaa Hacker, Kelly Heaton, Alexandra Hendrikoff, Barbara Herold, Franka Hörnschemeyer, Notburga Karl, Brigitte Kowanz, Alicja Kwade, Julia Lohmann, Peggy Meinfelder, Anna Pasco Bolta, Nana Petzet, Anne Pfeifer, Sophia Pompéry, Rasha Ragab, Diana Scherer, Susanne Schütte-Steinig, Selma Selman, Catharina Szonn, Susanne Wiegner, Anne Wodtcke resetNOW! presents itself as an experiment on aesthetics and technology: The exhibition and the accompanying events are intended to show synergies and competencies, a detailed and multifaceted picture of artistic discourse and artistic production, which allows and also challenges an expanded view of science and technology. The dissolution of borders and dealing with the areas of friction between science, art and society are negotiated. It's about process art in the literal and broader sense, the very topical exploration of the relationship between man and machine, man and environment, man and global developments, and man and his individual life experiences. The works of the participating artists invite the visitors to a parcours of a kaleidoscopic condensation of this topic.

Participating Artists

Sort by:



resetNOW!

Der Künstlerverbund im Haus der Kunst widmet die 6. Biennale 2023 erstmals ausschließlich Frauen. Eingeladen sind 27 nationale und internationale zeitgenössische Kunschtchaffende, die an der Schnittstelle von Wissenschaft, Technik und Kunst arbeiten. Ihre Werke integrieren komplexe Themen und Techniken wie KI, Kybernetik, Augmented Reality und Bio Art. Die Ausstellung „resetNOW!“ präsentiert sich als Experiment zur Ästhetik und Technik. Ziel ist es, Synergien und Kompetenzen aufzuzeigen und ein facettenreiches Bild des künstlerischen Diskurses und der Produktion zu vermitteln. Dabei wird die Beziehung zwischen Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft sowie die Auflösung von Grenzen thematisiert. Die Werke der Künstlerinnen laden die Besucher*innen zu einem Parcours ein, der diese Thematik kaleidoskopartig verdichtet.

Künstlerinnen: Alexandra Birken, Birthe Blauth, Tatjana Buch, Louise Clement, Ute G. Damm, Ines

DATUM

Mo 07 Aug 2023 - Do 21 Sep 2023
Vorbeil

UHRZEIT

Ganztägig

MEHR INFO

Weitere Informationen

VERANSTALTUNGSORT

Haus der Kunst
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

KATEGORIE

> Ausstellung

Weitere Informationen

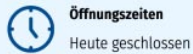
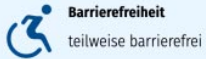
TEILE DIESE VERANSTALTUNG



[Startseite](#) - [Ausstellungen](#) - ResetNOW! Künstlerinnen...

ResetNOW! Künstlerinnen zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst

07.08.2023 - 21.09.2023
Haus der Kunst



Stiftung Stark für Gegenwartskunst

resetNOW!

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst

07.08 – 21.09.2023



Startseite > Stadtleben

Unsere Empfehlungen fürs Wochenende vom 17. bis 20. August

17.08.2023, 11:23 Uhr



Der Sommer zeigt sich in Höchstform, also raus an die frische Luft, z.B. aufs Zamanand-Festival, zum gemeinsamen Workout im Olympiastadion oder zu "Peer Gynt" in den Nymphenburger Schlosspark.

Donnerstag, 17. August



| Kunstszene



| **ResetNOW!**

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst

18.08.2023

Mit der Ausstellung resetNOW! Hat der Künstlerverbund im Haus der Kunst mit ihrer 6. Biennale komplett ins Schwarze getroffen. Die sensationelle Ausstellung wird ausschließlich von Künstlerinnen bespielt und ist fabelhaft kuratiert und sehr facettenreich durch die Werke der Künstlerinnen.



High Noon (Foto Ferja Cambels)

Diesen Beitrag teilen



Kontakt

Direkte Fragen - direkte Antworten. Schreiben Sie uns.

[Kontakt](#)



Die Stadt ist gefühlt ausgestorben, viele Urlauber*innen ausgeflogen. Aber das bedeutet nicht, dass nichts los ist! Wir haben für euch unser Best-of an Event-Geheimtipps am Start: Glamourös feiern wie in den Golden Twenties, sich von starker Kunst starker Frauen inspirieren lassen oder After Work mit Yoga, Dinner und Party kreuzen – München wonach ist dir heute?!



MONTAG, 21. AUGUST 2023

resetNOW! – 6. Biennale der Künstlerinnen

KONTAKT

Prinzregentenstraße 1, 80538 München
mail@hausderkunst.de
089/21127113

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo: 10:00-20:00
Di: Geschlossen
Mi: 10:00-20:00
Do: 10:00-22:00
Fr-So: 10:00-20:00

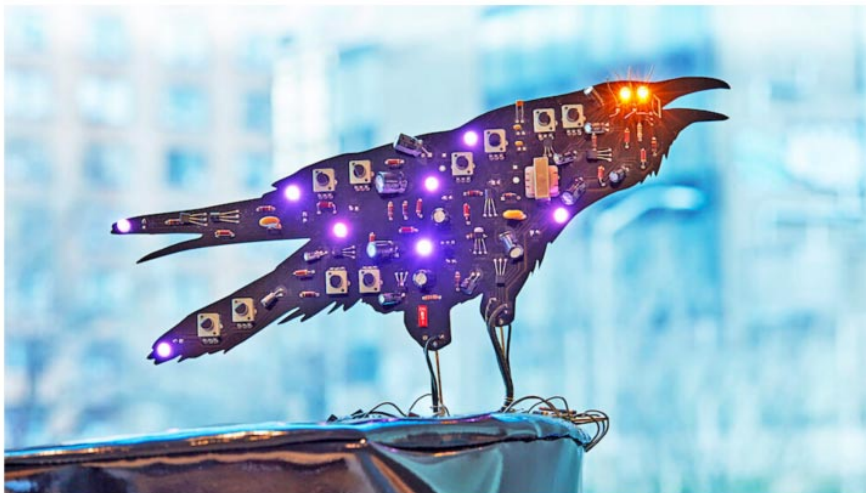
WEITERE INFORMATIONEN



»**W**omen artists on the edge of science and technology«. Die vom *Künstlerverbund im Haus der Kunst München e.V.* organisierte und von *Kristin Brunner & Regina Hellwig-Schmid* kuratierte Ausstellung zeigt erstmals ausschließlich Frauen: 27 internationale Künstlerinnen, deren Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind. Euch erwartet ein Rahmenprogramm mit Round Table Gespräch, Performances, Führungen, Künstlerinnengesprächen u.v.m.



Home » 2023 » Juli » 31 » 23.08.2023: Führung durch „resetNOW!“ 6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst



23.08.2023: Führung durch „resetNOW!“ 6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst

Am 6. August hat die Eröffnung der 6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst stattgefunden. Der Titel dieses Jahr lautet „resetNOW! women artists on the edge of science and technology“.


Der Künstlerverband im Haus der Kunst widmet die 6. Biennale 2023 erstmals ausschließlich Frauen: Künstlerinnen, deren Werke an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind. Eingeladen sind 27 nationale und internationale zeitgenössische weibliche Kunstschaffende, die komplexe, zukunftsweisende Themen und Techniken wie KI, Robotics, Augmented Reality und Bio Art in ihr Werk integrieren.

Die Kuratorinnen Kristin Brunner und Regina Hellwig-Schmid haben die Mitglieder des Kunstclub13 am Mittwoch, 23. August, durch die Ausstellung geführt.

Bild: Kelly Heaton, "Analog Electronic Crow," 2022, Custom printed circuit board with electronics, 7" x 13" x 3", Photo detail of „Circuit Garden,“ 2022 by Jason Wyche, courtesy Brookfield Arts



münchen.tv




Mi, 30.08.2023 , 17:21 Uhr / 02:06

resetNOW! - 6. Biennale zeigt erstmals nur Werke von Künstlerinnen

Künstlerinnen eine Bühne bieten. Der Künstlerverband hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und zeigt bis zum 21. September in der Ausstellung Reset Now die Werke von 27 internationalen Künstlerinnen. Das zentrale Thema: die Schnittstellen zwischen Technik und Kunst erlebbar machen. Meine Kolleginnen Anna-Lena Werkmann und Lea Zeisberger waren im Haus der Kunst und haben einen tieferen Einblick in die Ausstellung bekommen.


Mehr Informationen zu der Ausstellung unter:
<https://www.hausderkunst.de/eintauchen/resetnow>



PROGRAMM ▾ HÖR-BAR ▾ ÜBER UNS ▾ LORA FÖRDERN ▾ MITMACHEN KONTAKT

Kulturtipps für München vom 01. September 2023 – Queer Literatur Festival, Bodies of Propaganda, Ausstellung „resetNOW!“, Kunst-Koffer vom Kunstmobil

© 2. September 2023 Anita Alles zum Nachhören, Ankündigungen und Veranstaltungstipps, Frauen, LGBTQIA*, Gleichberechtigung, Kultur & Bildung, München 0



@Gerhard Hellmann <http://www.jerrr.de/>

Die Veranstaltungen der Kulturtipps „Raus aus der Nische“:

- Zwischen Freitag, den **01. September 2023** und Sonntag, den **03. September 2023** **Queer Literatur Festival** im HP8 Gasteig München
- Zwischen Freitag, den **01. September 2023** bis Sonntag, den **10. September 2023** Workshopwoche **Bodies of Popaganda** im Pathos Theater
- Bis zum **21. September 2023** die Ausstellung **resetNOW!** des Künstlerverbunds im Haus der Kunst München
- Bis Oktober **2023** **Kunst-Koffer** im Domagkpark für Kinder und Jugendliche

SUCHE ...

LIVE ON AIR:

Es läuft gerade:
Rock n Roll Radio mit DJ Blacky, von Di 23Uhr (nur Internet)

Jetzt live hören!

KATEGORIEN

- Alles zum Nachhören
- Ankündigungen und Veranstaltungstipps
- Erde und Zerstörung
- Frauen, LGBTQIA*, Gleichberechtigung
- Generationen
- Gesundheit
- International
- Kommentar & Meinung
- Kultur & Bildung
- Medien
- Mitmachen bei Lora
- München
- Politik & Gesellschaft
- Rechte Umtriebe
- Wirtschaft und Soziales
- Wochen-Programm

RSS

- Beiträge (RSS)
- Kommentare (RSS)



AUSSTELLUNGSTIPPS

Künstlerinnen zwischen Wissenschaft und Natur

resetNOW - Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst, bis zum 21. September / *Maria Bartuszova* im Museum der Moderne Salzburg, bis zum 7. Januar 2024

- MERKLISTE
- HERUNTERLADEN
- TEILEN

VON: Ignatowitsch, Julian
Ausstrahlung am 8.9.2023

ZUR SENDUNGSHOMEPAGE >

KONTAKT ZUR REDAKTION

Kultur Ratgeber & Gesundheit

PODCAST ABONNIEREN



NEUESTE EPISODEN



AUSSTELLUNGSTIPPS
Wir bauen Bayern: Bau-Schauen in Deggendorf und Iphofen

3 Min. 20.10.2023



AUSSTELLUNGSTIPPS
Socken aus und los: "Environments" im Haus der Kunst

4 Min. 13.10.2023



AUSSTELLUNGSTIPPS



AUSSTELLUNGSTIPPS

Pressespiegel

Social Media (Auswahl)

Datum	Medium
Aug. 2023	Facebook
Aug. 2023	Instagramm
Aug. - Sept. 2023	Twitter (X)

Facebook

facebook Log In

Internationales Künstlerhaus Villa Concordia
September 5 · 🌐

Noch bis zum 21. September präsentiert der [Künstlerverbund im Haus der Kunst München e.V.](#) die Biennale der Künstlerinnen RESET NOW!

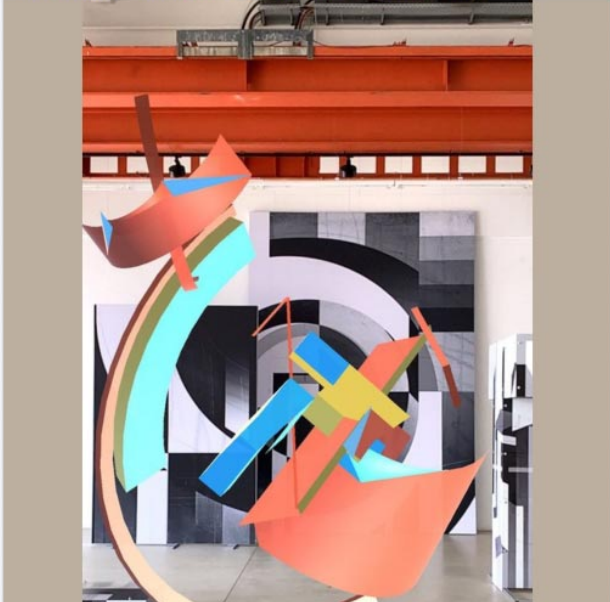
Am Samstag, den 9. September um 12:30 Uhr führt BARBARA HEROLD (Villa Concordia-Stipendium 2022/23) in ihre Arbeit ein.

Der Künstlerverbund im [Haus der Kunst](#) widmet die 6. Biennale 2023 erstmals ausschließlich Frauen: Künstlerinnen, deren Werke an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind.

<https://www.kuenstlerverbund-hausderkunst.de/.../round...>

Foto @ Barbara Herold

[#barbaraherold](#) [#villaconcordiafellows](#) [#internationaleskuenstlerhausvillaconcordia](#) [#bamberg](#) [#münchen](#) [#hausderkunst](#) [#resetnow](#) [#biennalederkuenstlerinnen](#) [#kunst](#) [#art](#)



Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



xrhub_bavaria • Follow
Haus der Kunst



xrhub_bavaria "HALF-CAB TS" - XR
Installation von Barbara Herold in
der Ausstellung [resetNOW!]

@kuenstlerverbund_hausderkunst
vom 7. August – 21. September
2023,
Eröffnung: 6. August um 11.00 Uhr

Für die Ausstellung [resetNOW!]
entwickelte die Münchner
Medienkünstlerin Barbara Herold
eine raumbezogene XR Experience.
"Half-Cab TS" ist eine
konstruktivistische Space-Engine,
ein Perpetuum Mobile aus
statischen "Maschinenteilen" und
virtuell-kinetischen Elementen. Die
Besucher:innen sind aufgefordert,
via App in den Metaspaces zwischen
Front- und Backside, Leerstelle und



21 likes
AUGUST 1

Log in to like or comment.

More posts from xrhub_bavaria

Instagram

Log In

Sign Up



bettinapauly • Follow



bettinapauly Aufbau im Westflügel
Haus der Kunst: 6. Biennale der
Künstlerinnen mit dem Titel
resetNow!, diesmal nur Frauen zum
Thema Wissenschaft, Technik und
Kunst, zu sehen ab 7. August bis 21.
September.
#kuenstlerverbund_hausderkunst
#resetnow #wissenschaftundkunst
#ausstellungmünchen
#kunstinmünchen #annapascobolta
#kellyheaton #barbaraherold
#julialohmann #peggymeinfelder
reset-now.art

10w



15 likes
AUGUST 3

Log in to like or comment.

More posts from bettinapauly

Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



artagenda • Follow
Haus der Kunst



artagenda Ab Sonntag: 6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst München 📍 📅 📧 📞

Der Künstlerverband im Haus der Kunst widmet seine diesjährige Biennale erstmals ausschließlich Frauen: Künstlerinnen, deren Werke an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Technik und Kunst angesiedelt sind. Eingeladen sind 27 nationale und internationale weibliche Kunschtchaffende, die komplexe, zukunftsweisende Themen und Techniken wie KI, Kybernetik, Augmented Reality und Bio Art in ihr Werk integrieren.

📅 Eröffnung Sonntag 06.08 2023 ab 11.00 Uhr
📅 07.08. - 21.09.2023



4 likes
AUGUST 4

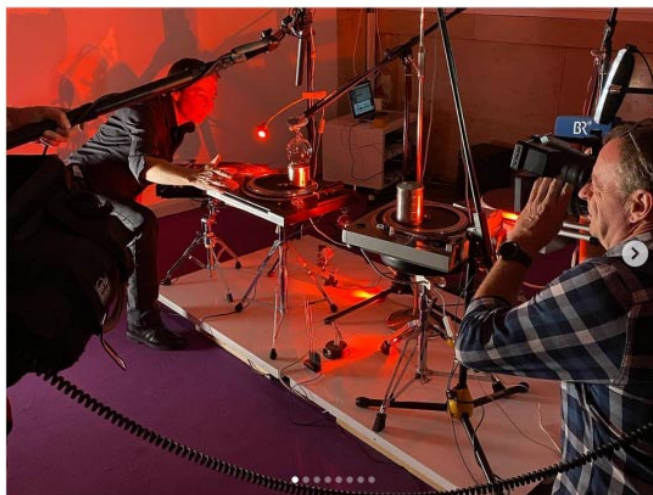
Log in to like or comment.

More posts from artagenda

Instagram

Log In

Sign Up



bettinapauly • Follow



bettinapauly Morgen Eröffnung: resetNow! Starke Frauen die sich mit KI, Technik, Wissenschaft und Kunst auseinandersetzen. Haus der Kunst, Westgalerie. Beeindruckend! #louisaclement #kristinbrunner #resetnow #kuenstlerverband_hausderkunst #kuenstlerverband_hdk #birtheblauth #tatjanabusch #janadebrodt #kellyheaton #nanapetzel #dianascherer #catharinazonn #hausderkunst



33 likes
AUGUST 5

Log in to like or comment.

More posts from bettinapauly



im E-Werk – eine experimentelle Bühnenperformance

Veröffentlicht am: 3. September 2023 von Michaela Schabel




Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



 **clement_louisa** • Follow
Haus der Kunst

 **clement_louisa** #resetnow
#hausderkunst #louisaclement
#munich
4w



59 likes
SEPTEMBER 20

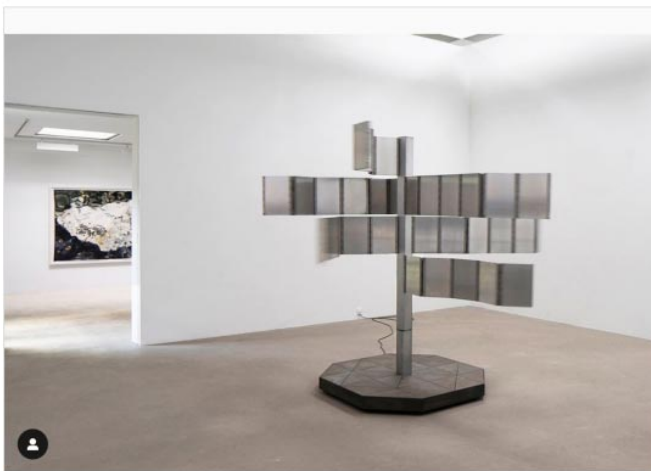
Log in to like or comment.

More posts from clement_louisa

Instagram

Log In

Sign Up



 **galerie_m_bochum** • Follow

 **galerie_m_bochum** resetNOW!
women artists on the edge of
science and technology
6. Biennale der Künstlerinnen im
@kuenstlerverbund_hausderkunst

mit @franka_hoernschemeyer

Vom 07.08 - 21.09.2023 zeigen 27
nationale und internationale
zeitgenössische Künstlerinnen ihre
Werke, die komplexe,
zukunftsweisende Themen und



94 likes
AUGUST 4

Log in to like or comment.

More posts from galerie_m_bochum



Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



hirmerverlag and alexandrahendrikoff

hirmerverlag Alexandra Hendrikoff studierte Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste München und erschafft seit circa 1993 hüllenartige Skulpturen, die dank ihrer transluzenten, durchlässigen Membranen Einblick gewähren auf die gegenseitige Durchdringung von innerem und äußerem Raum.

Mit Garn, Gaze, Holz, Graswurzeln oder Strohseide durchwirkten und Löwenzahnsamen benetzten Papierkörpern will die Künstlerin nicht einfach nur Naturformen kopieren, sondern die biologische Formensprache erforschen. Noch bis 21. September werden ihre Arbeiten im Haus der Kunst zur 6. Biennale der Künstlerinnen unter

446 likes
SEPTEMBER 12


Log in to like or comment.

More posts from hirmerverlag

Instagram

Log In

Sign Up



[resetNOW!]

kunstlerverbund_hausderkunst • Follow

kunstlerverbund_hausderkunst

→ IN-FLUENCE
2013
gefunden Objekte, Nägel
35cm Durchmesser

Eine einfache Wanduhr zeigt, wie verwirrend die künstlerische Integration theoretischer Modelle in alltägliche Objekte ist. Die Zeiger der Uhr werden an bestimmten Stellen beschleunigt und verlangsamt. Surreal und verwirrend oder gar irritierend, wie dies im Alltag wirkt, so sehr lässt sich hier unter künstlerischen Bedingungen die seit Isaac Newton bekannte Erkenntnis beobachten, dass Zeit und Raum keine Konstanten sind. Albert Einstein verfeinerte unser

28 likes
AUGUST 11

Log in to like or comment.

More posts from kunstlerverbund_hausderkunst

Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



kuenstlerverbund_hausderkunst • Follow

kuenstlerverbund_hausderkunst .

→ Rhizom 2005/2023
Blaue und rote Flüssigkeiten in transparenten Schläuchen, Kupfer, Pumpe, Video, Sound Installation von Daniel Biro 3m x 4m x 2,4m

2005 entstand in und an der Seine ein Experiment zu der Idee, eine unvorhersagbare Bewegung in Gang zu setzen. Texte von Deleuze/Guattari zu Rhizom schwingen mit. In Zusammenarbeit mit dem Londoner Komponisten Daniel Biro mit Referenzen zu Emergenztheorien entstand der von ihm komponierte Sound. Ein Ausschnitt aus Zeichnungen von sich überlagernden Wellen wurde zur Grundform für eine elastische



28 likes
AUGUST 19

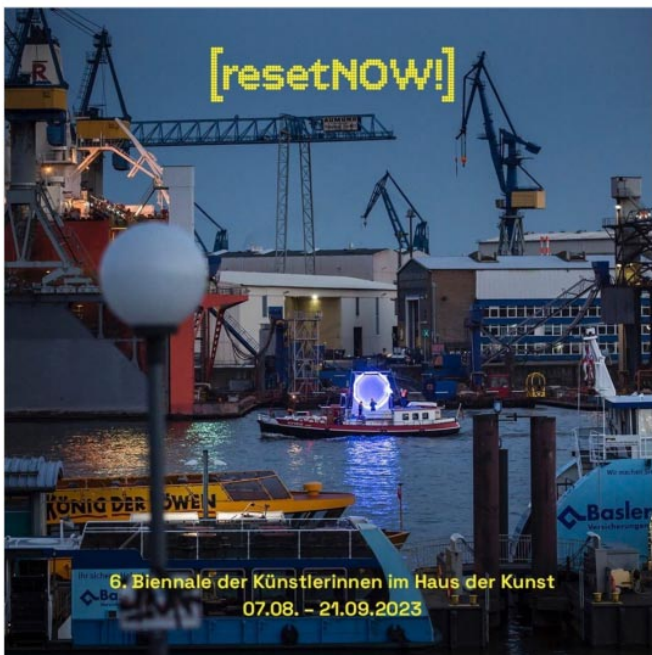
Log in to like or comment.

More posts from kuenstlerverbund_hausderkunst

Instagram

Log In

Sign Up



kuenstlerverbund_hausderkunst • Follow

kuenstlerverbund_hausderkunst .

→ Lichtfalle
2015, 2018
Temporäre Lichtinstallationen im Hamburger Hafen
16 blaue Leuchtstoffröhren, je 150 cm, mit Acrylglasabdeckungen

In der biologischen Forschung werden Lichtfallen eingesetzt, um Artenzählungen vorzunehmen. Im Hamburger Hafen wird alle zwei Jahre der Blue Port durchgeführt, in Kombination mit den Cruise Days, einer Veranstaltung der Freien und Hansestadt Hamburg zur Feier der Kreuzfahrtindustrie. Unter Einsatz eines aggressiven Lichts, das besonders wach macht, wird hier



28 likes
AUGUST 20

Log in to like or comment.

More posts from kuenstlerverbund_hausderkunst

Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



[resetNOW!]

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst
07.08. - 21.09.2023

kuenstlerverbund_hausderkunst • Follow

kuenstlerverbund_hausderkunst .

→ L'emur
2020
Kinetisches Objekt
Fellimitat, Scheibenwischer,
Wisermotoren, 3D-Drucke,
Arduino
176 x 107 x 21,5 cm

Zwei Scheibenwischer streicheln über eine Fellfläche. Eine liebevolle, zärtliche Bewegung und doch erzählt der spielerische Rhythmus der Scheibenwischerblätter von der Brutalität der andauernden, mechanischen Abnutzung. Spiel oder Zerstörung? Liebe oder Hass? Zwei Taktstöcke, die mit ihrem mechanischen Klang ein Musikstück in das Fell dirigieren. Ein

27 likes
AUGUST 22


Log in to like or comment.

More posts from kuenstlerverbund_hausderkunst

Instagram

Log In

Sign Up



[resetNOW!]

6. Biennale der Künstlerinnen im Haus der Kunst
07.08. - 21.09.2023

kuenstlerverbund_hausderkunst • Follow

kuenstlerverbund_hausderkunst .

→ Ich saug an meiner Nabelschnur
2019
Melkmaschine, Gips,
Gewindestangen,
Drahtgeflecht, Papier, Pflanze,
Gedicht
36x50 Melkeimer, 40x40 Zitzen,
60 cm Schlauchlänge

Susanne Schütte-Steinig verbindet die Disziplinen bildende Kunst, Architektur und Tanz in Personalunion. Sie spürt Räumen nach und studiert Begegnungen. Mit ihrer Arbeit will sie körperliche und geistige Grenzen überschreiten. Es geht um Kontakt, Kommunikation und die eigenen Grenzen. „Ich saug an meiner Nabelschnur“

22 likes
AUGUST 26

Log in to like or comment.

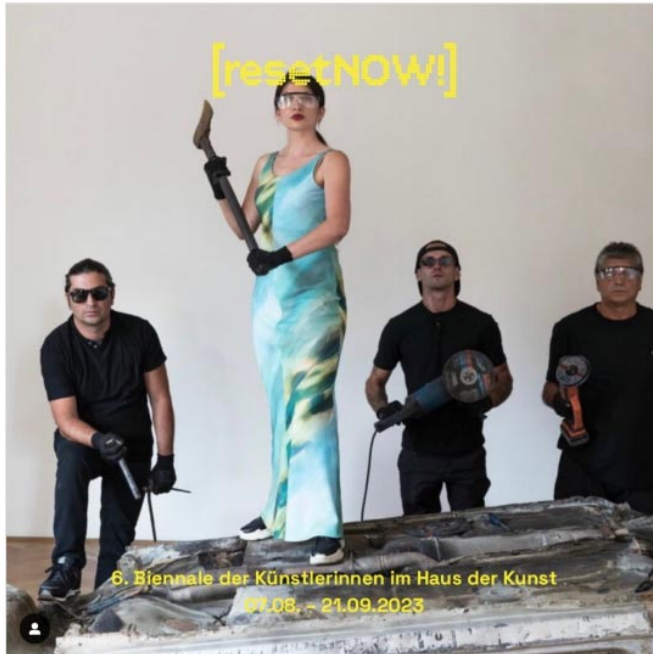
More posts from kuenstlerverbund_hausderkunst

Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



kuenstlerverbund_hausderkunst • Follow

kuenstlerverbund_hausderkunst .

→ Platinum
2021
multimediale Performance

Platin ist ein multimediales Werk, das auf der Tatsache basiert, dass weggeworfenes Altmittel einen Wert enthält, der von der Gesellschaft als außergewöhnlich anerkannt wird - Edelmetalle, insbesondere Platin, das sich in den Katalysatoren von Autos befindet. In einer mehrwöchigen Performance findet mein Team die Autowracks, bereitet sie für die Installation vor und bringt sie in die Galerie. Gemeinsam bauen wir die Katalysatoren und ihren Inhalt. in dem sich Schmutz und



31 likes
AUGUST 28

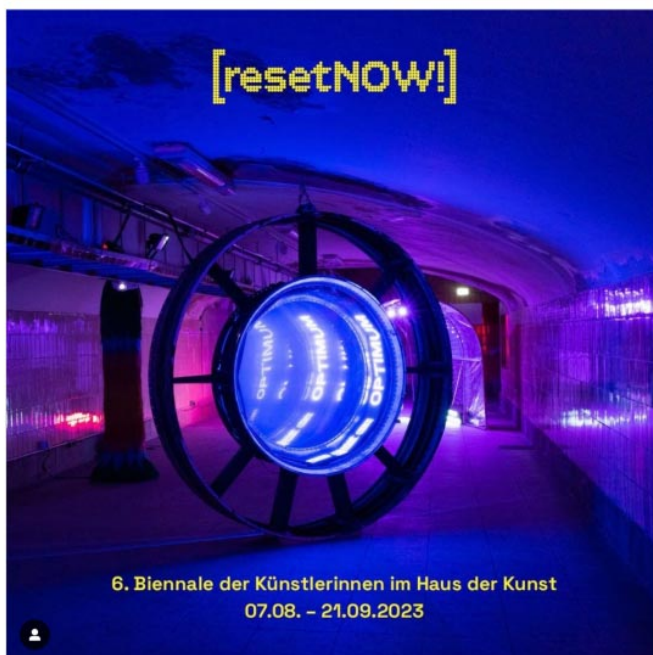
Log in to like or comment.

More posts from kuenstlerverbund_hausderkunst

Instagram

Log In

Sign Up



kuenstlerverbund_hausderkunst • Follow

kuenstlerverbund_hausderkunst .

→ High Noon
2021
Autowaschbürste, Mc Donnell
Douglas
DC-10 – Triebwerkteil, LED
Laufschrift, Videoprojektion

Als ein Reststück technologischer Effizienzgedanken, stellt ein ausrangiertes Triebwerkteil des ehemaligen Flugzeugtyps Mc Donnell Douglas DC-10 die Frage nach der Unendlichkeit und Begrenztheit von Raum und Ressource. Wie eine Art bildliches inneres Auge wirkt die Videoprojektion mit der Aneinanderreihung loser Bildsequenzen von Natur. Mensch



27 likes
AUGUST 29

Log in to like or comment.

More posts from kuenstlerverbund_hausderkunst

Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



kunstundkind.berlin • Follow

Haus der Kunst - München



kunstundkind.berlin K&K Bündnis Kunst und Kind München mit Gabi Blum und Anna Schölb meets kunst+kind berlin in der Ausstellung Reset:now im Westflügel des Hauses der Kunst in München. Der Künstlerverband widmet die 6. Biennale 2023 erstmals ausschließlich Frauen. Eingeladen sind 27 nationale und internationale zeitgenössische Kunstschaffende, die an der Schnittstelle von Wissenschaft, Technik und Kunst arbeiten. Sophia Pompéry, Künstlerin, Mitglied von Saloon Berlin und fair share! Aktivistin, stellt eine Arbeit über den Hype um digitale Währung auf dem Kunstmarkt aus. Sehenswert! Fotos 1+2: Sophia Pompéry, Crypto Note (Ethereum), 2022



33 likes

AUGUST 30

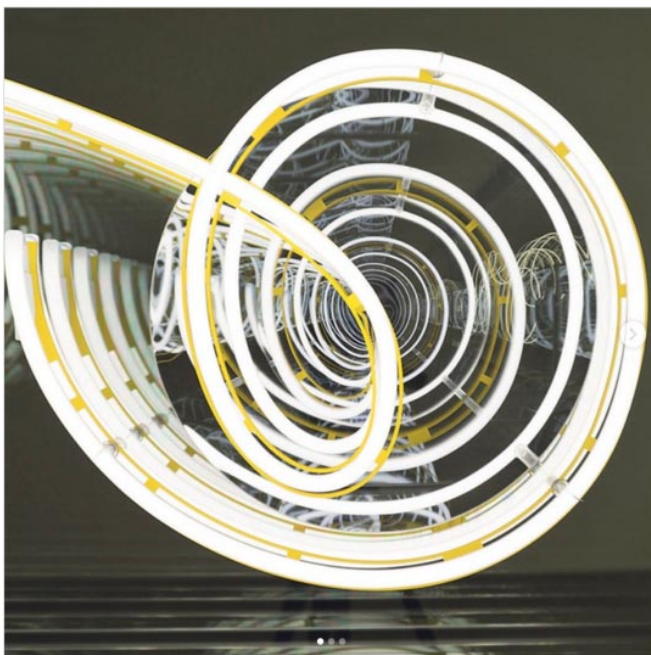
Log in to like or comment.

More posts from kunstundkind.berlin

Instagram

Log In

Sign Up



muenchner_feuilleton • Follow



muenchner_feuilleton Der Künstlerverband im @haus_der_kunst widmet seine diesjährige Biennale »resetNOW!« Künstlerinnen, die sich mit Technik und Wissenschaft befassen. Noch bis zum 21. September. Den Link zur kompletten Besprechung findet ihr in der Bio. #Künstlerverband, #HausderKunst, #resetnow, #kunst münchen, #ausstellung münchen, #museum münchen, #medienkunst, #feminismus, #emazipation, #technik, #wissenschaft, #ki, #alexandrahendrikoff, #annepfeifer, #annewodtcke, #acumentedreality, #biennale, #brigittekowanz, #catarinaszonn, #frankahörnschmeyer, #kellyheaton, #kristinbrunner, #kybernetik, #..... #.....



9 likes

AUGUST 14

Log in to like or comment.

More posts from muenchner_feuilleton

Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



powdercruiser69 • Follow
Haus der Kunst



powdercruiser69 [resetNOW!] im Haus der Kunst.. coole Ausstellung - Nachdenken, staunen, ausprobieren, interagieren, wow! Unbedingt noch anschauen! #hausderkunst #resetnow #kultursonntag

7w



13 likes
AUGUST 27

Log in to like or comment.

More posts from powdercruiser69

Instagram

Log In

Sign Up



schuettesteinig • Follow
Haus der Kunst



schuettesteinig Ich saug an meiner Nabelschnur_ I am happy to be part of the exhibition resetNOW! 27 women artists at the interface between art, technologie and science @alexandrabircken @birtheblauth @tatjana_busch @clement_louisa @ursula_damm @janadebrodt @nausikaahacker @kelly_heaton @alexandrahendrikoff @barb.herold @franka_hoernschemeyer @notburgakar! @brigittekowanz @alicjakwade @julialohmann @pe_ggy3166 @apascobolita @nanapetzet @pfeiferanne @sophiapompery @rasharagab @diana_scherer @schuettesteinig @selma_selman @catharinaszonn @susanne_wiegner @ann_on_loops curated @kristinbrunner @hs.regina



47 likes
AUGUST 5

Log in to like or comment.

More posts from schuettesteinig

Instagram

Instagram

Log In

Sign Up



schuettesteinig • Follow
Haus der Kunst

schuettesteinig Ich saug an meiner Nabelschnur #resetNOW! @kuenstlerverbund_hausderkunst @atelierhaus_baumstrasse #kuenstlerverbund_hdk #hausderkunst #womenartists Edited · 9w



54 likes
AUGUST 9

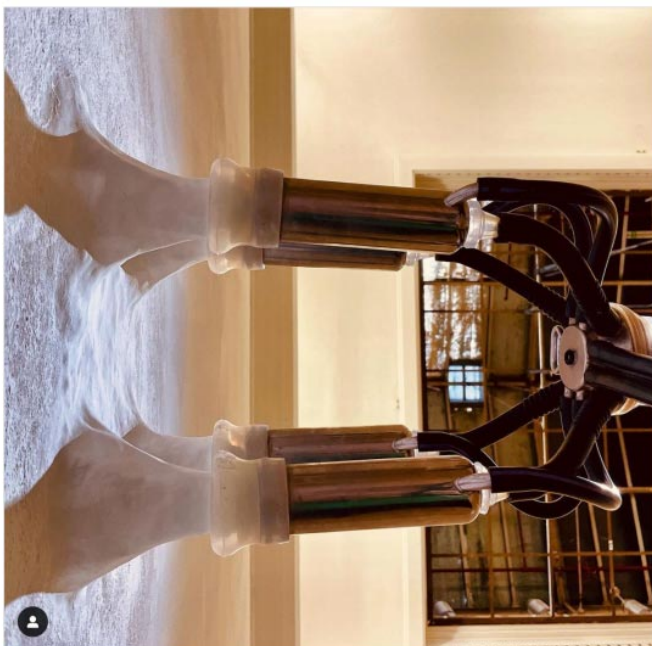
Log in to like or comment.

More posts from schuettesteinig

Instagram

Log In

Sign Up



schuettesteinig • Follow
Haus der Kunst

schuettesteinig Ich saug an meiner Nabelschnur #resetnow! #kuenstlerverbund_hdk #hausderkunst #dontmissthevoices #bestvoicesever #goethe #transformation #connection #art #schuettesteinig @atelierhaus_baumstrasse 9w



30 likes
AUGUST 18

Log in to like or comment.

More posts from schuettesteinig

Twitter (X)



Log in

Sign up



Münchner Feuilleton
@MuenchnerF

Follow



Der Künstlerverband im [@HausderKunst](#) widmet seine diesjährige Biennale »resetNOW!« Künstlerinnen, die sich mit [#Technik](#) und [#Wissenschaft](#) befassen. Noch bis zum 21. September.

muenchner-feuilleton.de/2023/08/14/res...

[Translate post](#)



12:39 PM · Aug 14, 2023 · 84 Views



Twitter (X)

X ...

[Log in](#) [Sign up](#)

MF **Münchner Feuilleton** [Follow](#) ...
@MuenchnerF

Noch genau eine Woche könnt ihr die spannende Ausstellung "resetNOW!" im [@HausderKunst](#) erleben. Erika Wäcker-Babnik gibt euch gern einen Überblick. muenchner-feuilleton.de/2023/08/14/res...

[Translate post](#)




8:18 AM · Sep 14, 2023 · 61 Views

[Reply](#) [Retweet](#) [Like](#) [Bookmark](#) [Share](#)

Twitter (X)

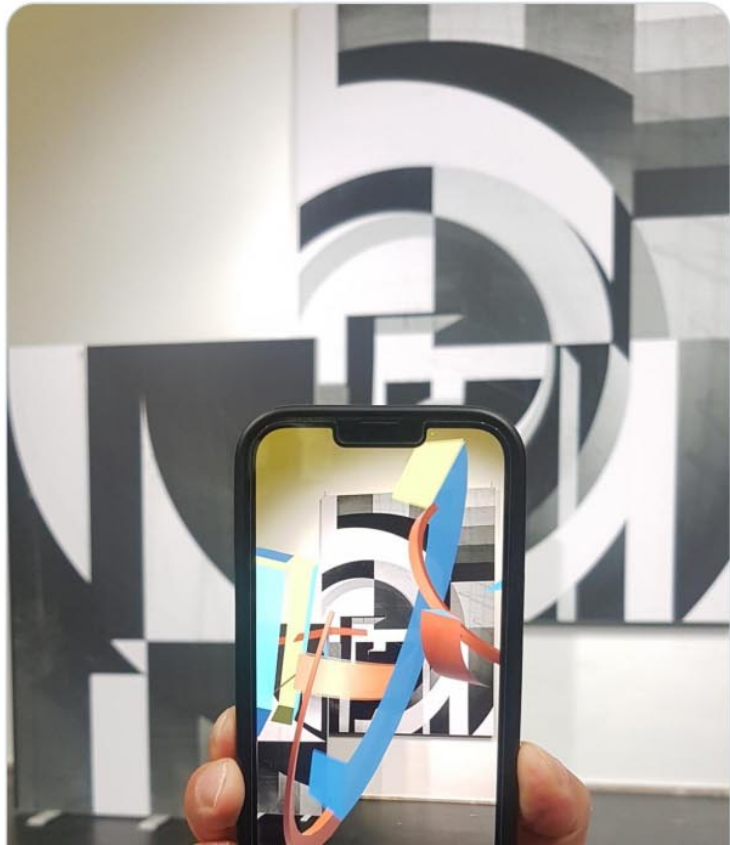
X ...

[Log in](#) [Sign up](#)

 **CAS_LMU**
@cas_lmu [Follow](#) ...

Jetzt [@HausderKunst](#): Die Ausstellung "resetNOW!" des Künstlerverbundes im Haus der Kunst München e.V.

Unter den 27 Künstlerinnen, die bis 21.9. ihre Werke ausstellen, sind auch die [#CASArtist/s](#) Alexandra Hendrikoff und Barbara Herold.
© Barbara Herold
[kuenstlerverbund-hausderkunst.de/ausstellungen/...](https://kuenstlerverbund-hausderkunst.de/ausstellungen/)
[Translate post](#)



Twitter (X)



The image shows a screenshot of the Twitter (X) mobile app interface. At the top left is the 'X' logo, and at the top right are three dots for a menu. Below the logo are two buttons: 'Log in' (white with blue text) and 'Sign up' (blue with white text). The main content is a tweet from 'Frankfurter Kunstverein' (@FrankfurterKV), which has a 'Follow' button and a three-dot menu. The tweet text reads: 'Bis zum 21.09 im @HausderKunst: [resetNOW!] mit #Kunst, #Wissenschaft und #Technologie. Vertreten sind u.a. alte Bekanntinnen des Frankfurter Kunstvereins wie #AlicjaKwade, #DianaScherer und #CatharinaSzonn. Absolute Empfehlung!'. Below the text is a 'Translate post' link. At the bottom of the tweet, it shows the time '5:23 PM · Sep 15, 2023' and '75 Views'. At the very bottom of the tweet area are five icons: a speech bubble for replies, a circular arrow for retweets, a heart for likes, a bookmark for saves, and an upward arrow for sharing.

X ...

[Log in](#) [Sign up](#)

 **Frankfurter Kunstverein** [Follow](#) ...
@FrankfurterKV

Bis zum 21.09 im [@HausderKunst](#): [resetNOW!] mit [#Kunst](#), [#Wissenschaft](#) und [#Technologie](#). Vertreten sind u.a. alte Bekanntinnen des Frankfurter Kunstvereins wie [#AlicjaKwade](#), [#DianaScherer](#) und [#CatharinaSzonn](#). Absolute Empfehlung!
[Translate post](#)

5:23 PM · Sep 15, 2023 · 75 Views

Twitter (X)

X ...

[Log in](#) [Sign up](#)

↳ Lena Bouman reposted

 **CAS_LMU** [@cas_lmu](#) [Follow](#) ...

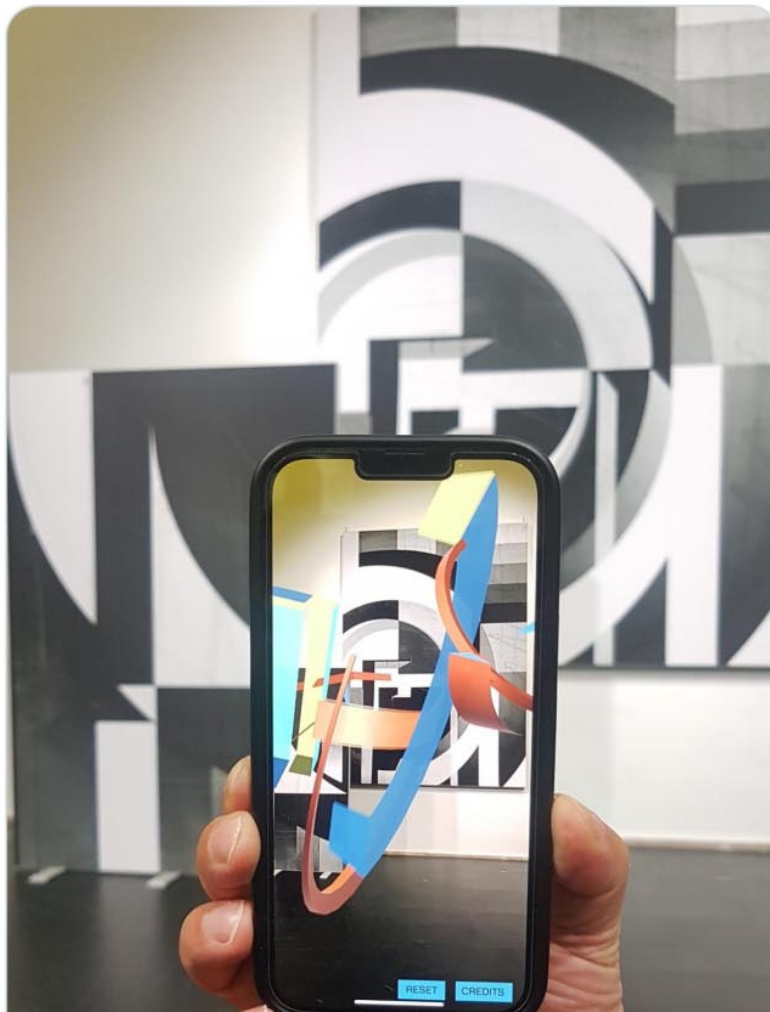
Jetzt [@HausderKunst](#): Die Ausstellung "resetNOW!" des Künstlerverbundes im Haus der Kunst München e.V.

Unter den 27 Künstlerinnen, die bis 21.9. ihre Werke ausstellen, sind auch die [#CASArtist/s](#) Alexandra Hendrikoff und Barbara Herold.

© Barbara Herold

[kuenstlerverbund-hausderkunst.de/ausstellungen/...](#)

[Translate post](#)



Twitter (X)

...

[Log in](#) [Sign up](#)



Radio LORA München
@LORA_Muenchen

[Follow](#) ...

Kulturtipps für München vom 01. September 2023 – Queer Literatur Festival, Bodies of Propaganda, Ausstellung „resetNOW!“, Kunst-Koffer vom Kunstmobil: Die Veranstaltungen der Kulturtipps Raus aus der Nische:

* Zwischen Freitag, den... [Neu auf Homepage]

[Translate post](#)



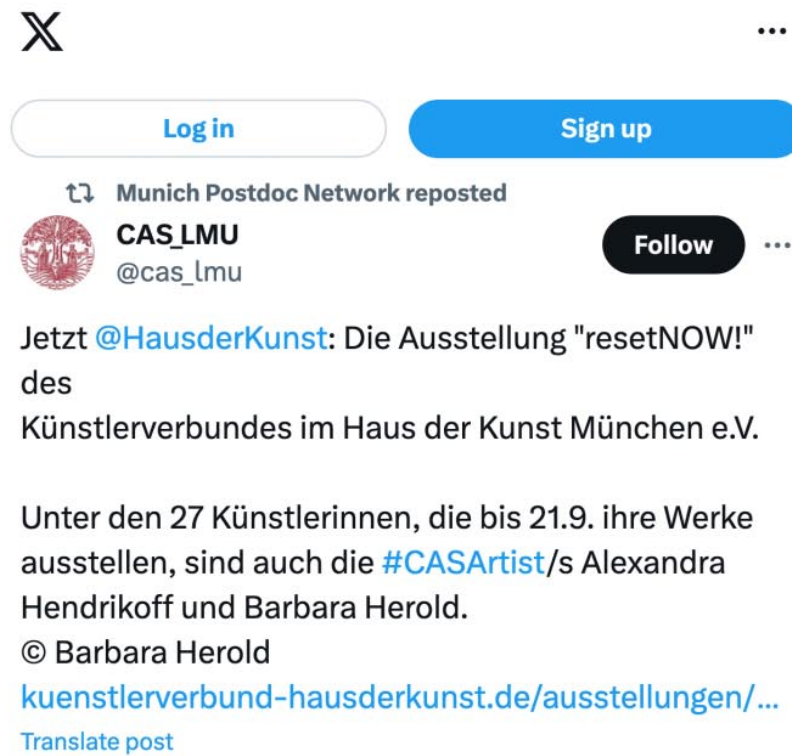
[lora924.de](#)
Kulturtipps für München vom 01. September 2023 – Queer Literatur Festival, Bodies of ...

2:35 PM · Sep 2, 2023 · 21 Views

1 Like

Twitter (X)



The image shows a screenshot of the Twitter (X) interface. At the top left is the 'X' logo, and at the top right are three dots. Below these are two buttons: 'Log in' and 'Sign up'. A tweet is shown, reposted by 'Munich Postdoc Network'. The user is 'CAS_LMU' with the handle '@cas_lmu' and a 'Follow' button. The tweet text reads: 'Jetzt @HausderKunst: Die Ausstellung "resetNOW!" des Künstlerverbundes im Haus der Kunst München e.V. Unter den 27 Künstlerinnen, die bis 21.9. ihre Werke ausstellen, sind auch die #CASArtist/s Alexandra Hendrikoff und Barbara Herold. © Barbara Herold kuenstlerverbund-hausderkunst.de/ausstellungen/... Translate post'.

